

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1972



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1972



Bestellnummer: 290200 — 720000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Textteil .....	5
Tabelleil	
Zusammenfassende Übersicht	
Öffentliche Jugendhilfe 1962, 1965, 1968 und 1970 bis 1972 .....	14
I. Maßnahmen der Jugendhilfe	
1. Pflegeaufsicht .....	16
2. Minderjährige unter Amtspflegschaft .....	16
3. Minderjährige unter Amtsvormundschaft .....	18
4. Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter .....	20
5. Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter .....	20
6. Vaterschaftsfeststellungen .....	22
7. Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige .....	22
8. Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung, Volljährigkeitserklärungen und Sorgerechts- entziehungen im Bereich der Jugendämter .....	24
9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebrachte Minderjährige .....	26
10. Jugendgerichtshilfe .....	30
11. Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze .....	30
12. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung .....	32
13. Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
a) Bestände, Zu- und Abgänge .....	34
b) In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige .....	36
c) Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe .....	38
d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime .....	40

14. Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
a) Bestände, Zu- und Abgänge .....	42
b) In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige .....	46
c) Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung .....	48
d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime .....	50
15. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach Geschlecht, Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime .....	52
II. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
1. Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen) .....	54
2. Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten .....	56
3. Jugendhilfe in Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten .....	58
4. Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Bruttoausgaben nach Hilfearten .....	60
5. Gesamtaufwand Bruttoausgaben nach Hilfearten .....	62
6. Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung .....	64
III. Einrichtungen der Jugendhilfe	
1. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1972 .....	66
2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1972 .....	70
IV. Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder (Gesamtüberblick) .....	
	74

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

#### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Erschienen im März 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 8,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

## Öffentliche Jugendhilfe 1972

Die Jugendhilfestatistik, deren Ergebnisse für das Jahr 1972 hiermit vorgelegt werden, enthält hauptsächlich Nachweisungen über die Tätigkeit der Jugendämter. Weiter gehören zur Jugendhilfestatistik ein Überblick über die Aufwendungen — jedoch ohne Verwaltungs- und Investitionskosten — und über die Einrichtungen der Jugendhilfe<sup>1)</sup>.

### Weniger Minderjährige in Amtspflegschaft

Mit der Reform des Nichteheichenrechts ist 1970 die Institution der Amtspflegschaft neu eingeführt worden, bei der die elterliche Gewalt voll der Mutter zusteht. Unter der Vormundschaft des Jugendamtes stehen seither in der Regel nur noch die nichteheichen Kinder minderjähriger Mütter. Während bei der Vormundschaft das Personensorgerecht dem Vormund allein bzw. neben der Mutter zusteht, wird bei der Amtspflegschaft lediglich zur Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten, z. B. zur Feststellung der Vaterschaft, für die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen in der Regel von nichteheichen Kindern und für die Regelung von Erb- und Pflichtteilsrechten beim Tod des Vaters, ein Pfleger bestellt.

Tabelle 1: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				
	insgesamt	auf 1 000 Minderjährige	insgesamt	darunter nicht-eheliche Amtsmündel	auf 1 000 Minderjährige	davon unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	bestellter Amtsvormundschaft
1965	—	—	598 330	577 869	33,6	561 439	36 891
1970	401 108	21,2	105 855	79 974	5,6	70 109	35 746
1971	384 917r	20,2	98 500r	70 983r	5,2	60 147r	38 353r
1972	375 264	19,6	100 470	71 212	5,3	60 073	40 397

Im Jahr 1972 hat die Zahl der Minderjährigen, die unter Amtspflegschaft stehen, um knapp 10 000 bzw. 2,5 % abgenommen; dagegen ist die Zahl der unter Amtsvormundschaft stehenden Minderjährigen um knapp 2 000 bzw. 2 % gestiegen. Am Jahresende 1972 standen 375 264 Minderjährige unter Amtspflegschaft und 100 470 unter Amtsvormundschaft; beide zusammen hatten damit einen Anteil von 2,5 % an der Wohnbevölkerung gleichen Alters, das heißt, jeder 40. Minderjährige stand entweder unter Amtspflegschaft oder Amtsvormundschaft.

Im Jahre 1972 kamen 38 414 Minderjährige neu unter Amtspflegschaft, darunter 23 961 infolge nichtehelicher Geburt, bei der Amtsvormundschaft 30 543 Minderjährige, darunter 21 587 wegen nichtehelicher Geburt.

Bei nichteheichen Kindern obliegt dem Jugendamt die Feststellung der Vaterschaft. In Übereinstimmung mit dem Rückgang der Zahl der nichteheichen Geburten sank die Zahl der Zugänge an Vaterschaftsfeststellungen bei den Jugendämtern um knapp 10 % auf 40 881. Zu Anfang des Jahres 1972 waren aus der Zeit vorher noch 29 305 Vaterschaftsfeststellungen unerledigt. Die Jugendämter konnten 1972 in 41 493 Fällen eine Klärung herbeiführen. Wie in früheren Jahren erkannten die Väter die Vaterschaft in der Mehrzahl der Fälle — 1972 zu 62,5 % — freiwillig an. Weitere 19 % der Fälle wurden durch erfolgreiche Klage abgeschlossen und bei 11,7 % mußte das Verfahren eingestellt werden, weil entweder der Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist. Unter den Zugängen hat der Anteil der Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte, der noch 1965 immerhin 4 % ausgemacht hatte, weiter an Bedeutung verloren und mit 1,9 % seinen bisher niedrigsten Stand erreicht.

1) Vgl. auch Tabellen, S. 11 f.

## Weniger Pfllegschaften, mehr Beistandschaften der Jugendämter

Wie Amtspflegschaft und -vormundschaft hat auch die Pfllegschaft eine Fürsorgetätigkeit zum Inhalt. Während bei der Amtspflegschaft der Aufgabenkreis gesetzlich festgelegt ist, richtet er sich bei der Pfllegschaft nach dem jeweiligen Bedürfnis.

Gründe für die Bestellung eines Pflegers können darin liegen, daß „der Vater oder die Mutter das Recht der Sorge für die Person des Kindes mißbraucht, das Kind vernachlässigt oder sich eines erlosenen oder unsittlichen Verhaltens schuldig macht“ (BGB § 1666) oder daß „die Eltern oder der Vormund (an der Besorgung bestimmter Angelegenheiten) verhindert sind“ (BGB § 1908). In ähnlicher Weise „hat das Vormundschaftsgericht dem Elternteil, dem die elterliche Gewalt oder die Sorge für die Person oder das Vermögen des Kindes allein zusteht, auf seinen Antrag einen Beistand zu bestellen. Der Beistand kann für alle Angelegenheiten oder auch für einzelne Angelegenheiten (zum Beispiel Grundstücksverwaltung) bestellt werden“ (BGB § 1685).

1972 ist die Zahl der Pfllegschaften von 70 232 auf 68 031 leicht gesunken, dagegen die Zahl der Beistandschaften fast um 10 % auf 21 865 gestiegen. Damit setzt sich eine auch bisher schon zu beobachtende Tendenz fort; noch 1965 hatten Pfllegschaften zu Beistandschaften im Verhältnis 10:1 gestanden, 1972 dagegen im Verhältnis 3:1.

Tabelle 2: Pfllegschaften und Beistandschaften

Jahresende	Insgesamt		Pfllegschaften		Darunter Unterhalts- und Sorgerechts-pfllegschaften		Beistandschaften	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%
	1965	69 879	100	63 415	90,8	18 466 <sup>1)</sup>	32 241 <sup>2)</sup>	6 464
1970	89 644	100	72 762	81,2	53 475	—	16 882	18,8
1971	90 205r	100	70 232r	77,9	23 937	33 094	19 973r	22,1
1972	89 896	100	68 031	75,7	23 588	32 574	21 865	24,3

1) Ohne Schleswig-Holstein. — 2) In Schleswig-Holstein einschl. Unterhaltspfllegschaften.

### 66 000 Pflegekinder in Familienpflege

Die Zahl der Pflegekinder in Familienpflege ist 1972 weiter leicht gesunken und hat mit 65 636 ihren bisher niedrigsten Stand erreicht. Unter Familienpflege wird die Aufnahme eines Pflegekindes „in den Haushalt von Personen verstanden, mit denen es ein familienähnliches, auf längere Zeit berechnetes Band verknüpft, wenn diese zu dem Unterhalt der Kinder nicht unerheblich beitragen“<sup>2)</sup>. Diese Kinder können auch in den Haushalt von Großeltern oder Geschwistern aufgenommen oder von ihnen überwiegend unterhalten werden.

Tabelle 3: Pflegekinder in Familienpflege

Jahresende	Pflegekinder						
	insgesamt	eheliche	nicht-eheliche	unter Aufsicht		von der Aufsicht widerruflich befreit	
				eheliche	nicht-eheliche	eheliche	nicht-eheliche
Anzahl							
1965	94 881	20 981	73 800	20 343	72 155	638	1 745
1970	72 443	23 779	48 664	23 424	47 587	355	1 077
1971	66 184r	24 863r	41 321r	24 588r	40 448r	275r	873r
1972	65 636	26 342	39 294	25 998	38 499	344	795
%							
1965	100	22,1	77,9	21,4	76,0	0,7	1,8
1970	100	32,8	67,2	32,3	65,7	0,5	1,5
1971	100	37,6	62,4	37,2	61,1	0,4	1,3
1972	100	40,1	59,9	39,6	58,7	0,5	1,2

Fast 110 000 Minderjährige waren von den Jugendämtern im Rahmen der Hilfe zur Erziehung „nicht nur vorübergehend untergebracht“. Diese Unterbringung, die von der

2) Krug, Gesetz für Jugendwohlfahrt, Kommentar S. 153.

Unterbringung im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung zu unterscheiden ist, dient der „Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schulpflichtigen Alter außerhalb der Schule, (ihrer) erzieherischen Betreuung im Rahmen der Gesundheitshilfe (sowie) erzieherische(n) Maßnahmen des Jugendschutzes“. Außerdem werden „gefährdete Minderjährige“ im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebracht. Diese Zahl lag um 8 000 bzw. 8 % über derjenigen des Vorjahres. Dagegen war 1971 gegenüber 1970 die Zahl etwa gleich hoch geblieben. Erziehungsmängel waren in 45 % der Fälle der Grund für die Unterbringung; unter den sonstigen Anlässen wird der Ausfall der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern ausdrücklich hervorgehoben; er war bei 16 % der Minderjährigen Grund für die Unterbringung.

Von den untergebrachten Kindern waren 38 % nicht-ehelich, 23,5 % der Kinder (1970: 22,2 %) kamen aus verschiedenen Ehen und nur 18,5 % aus vollständigen Familien. 58 % der Minderjährigen waren in Heimen untergebracht und 42 % in anderen Familien (1970 noch 64 % bzw. 36 %), wobei die Unterbringung in anderen Familien 1972 wiederum eine starke Zunahme erfahren (+ 15 %) hat. Die Zahl der in Heimen untergebrachten Minderjährigen ist gleichzeitig um 2 000 bzw. 3 % gestiegen. Bei den so untergebrachten Minderjährigen handelt es sich zumeist um Kinder im Alter zwischen 2 und 15 Jahren. Im Vergleich zu 1972 hat vor allem die Zahl der 6- bis unter 10jährigen (+ 6,8 %) und der 10- bis unter 15jährigen (+ 9,6 %) stark zugenommen.

#### 18 % weniger Minderjährige in Fürsorgeerziehung

Die Zahl der Minderjährigen, die sich unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung befinden, hat 1972 weiter abgenommen, relativ am stärksten bei der Fürsorgeerziehung (— 18,4 %), am schwächsten bei der Erziehungsbeistandschaft (— 1,0 %). Erziehungsbeistandschaft, Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung stellen Erziehungsmaßnahmen für Minderjährige dar, deren „leibliche, geistige oder seelische Entwicklung gefährdet oder geschädigt ist oder die zu verwahrlosen drohen bzw. verwahrlost sind“ (JWG § 55). Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die schon seit einer Reihe von Jahren zu beobachten ist und zu einer Umstrukturierung der Unterbringung geführt hat. Während Ende 1965 unter Erziehungsbeistandschaft, der mildesten Form derartiger Erziehungsmaßnahmen, 16,5 % der

Minderjährigen standen, waren es 1972 18 %. Der Anteil der Minderjährigen unter Freiwilliger Erziehungshilfe stieg von 42 % im Jahre 1965 auf 52 % (1972); der Anteil der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung dagegen ist von 41 % (1965) auf 30 % (1972) gesunken. Somit standen Ende 1972 nur etwa halb so viele Minderjährige unter Fürsorgeerziehung wie Ende 1965. Der Anteil der weiblichen Minderjährigen ist unter den Fürsorgezöglingen mit 41 % am größten; er beträgt bei der Freiwilligen Erziehungshilfe 36 % und bei der Erziehungsbeistandschaft nur 28 %. Die Zahl der Fälle, in denen Erziehungsbeistandschaft auf gerichtliche Anordnung verhängt wurde, ist zurückgegangen; 1965 waren noch 59 % aller Erziehungsbeistandschaften auf gerichtliche Anordnung hin zustande gekommen und nur 41 % auf Antrag des Personensorgeberechtigten, dagegen 1972 55 % auf Antrag des Personensorgeberechtigten und nur 45 % auf gerichtliche Anordnung.

Tabelle 4: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung<sup>1)</sup>

Art der Maßnahme	1965	1970	1971	1972	Abnahme 1972 gegen 1971
	Anzahl				
Erziehungsbeistandschaft .....	9 983	8 203	7 804	7 723	1,0
Freiwillige Erziehungshilfe .....	25 618	25 186	23 487	22 349	4,8
Fürsorgeerziehung .....	25 025	18 901	15 906	12 974	18,4
Insgesamt .....	60 626	52 290	47 197	43 046	8,8
auf 1 000 Minderjährige .....	3,4	2,8	2,5	2,3	x

<sup>1)</sup> Am Jahresende.

Während die Gesamtzahlen bei der Erziehungsbeistandschaft, der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung abgenommen haben, ist bei den Zugängen — mit Ausnahme der Fürsorgeerziehung — eine leichte Zunahme festzustellen. Die Zunahme bei der Freiwilligen Erziehungshilfe betrifft die Altersgruppe der 10- bis unter 15jährigen. Aus dieser Altersgruppe wurden 1972 rd. 10 % mehr in Freiwilliger Erziehungshilfe überwiesen als 1971. Bei den 15- bis unter 20jährigen ist dagegen eine deutliche Abnahme — um 7 % — festzustellen. Die Minderjährigen, die 1972 in Freiwilliger Erziehungshilfe überwiesen wurden, setzen sich etwa je zur Hälfte aus 10- bis unter 15jährigen und 15- bis unter 18jährigen zusammen. Während bei den männlichen Jugendlichen die 10- bis unter 15jährigen deutlich überwiegen, sind es bei den

Tabelle 5: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige am Jahresende<sup>1)</sup>

Alter von ... bis unter ... Jahren Anlaß der Unterbringung Familienverhältnisse	Insgesamt			Und zwar			
	1970	1971	1972	männlich	weiblich	1972	
						in Heimen	in anderen Familien
unter 2 .....	11 097	11 210	12 067	6 229	5 838	7 120	4 947
2—6 .....	22 695	21 981	22 460	11 830	10 630	11 592	10 868
6—10 .....	26 315	26 901	28 738	15 032	13 706	16 331	12 407
10—15 .....	29 911	30 668	33 607	17 601	16 006	19 863	13 744
15—18 .....	8 957	8 763	10 450	5 637	4 813	6 852	3 598
18—21 .....	2 424	2 188	2 645	1 531	1 114	1 907	738
Insgesamt .....	101 399	101 711	109 967	57 860	52 107	63 665	46 302
nach dem Anlaß der Unterbringung in %							
Wegen Erziehungsmängel .....	46,7	44,3	45,3	45,2	45,3	51,5	36,7
darunter:							
nach Anordnung des Vormundschaftsgerichts nach § 1666 BGB .....	18,6	18,7	19,0	18,9	19,1	22,9	13,6
nach einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB .....	8,1	7,5	8,3	8,2	8,3	9,2	7,0
Aus sonstigen Anlässen .....	53,3	55,7	54,7	54,8	54,7	48,5	63,3
darunter:							
infolge Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern .....	14,4	17,7	15,5	15,6	15,4	13,1	18,8
nach den Familienverhältnissen in %							
Kinder aus vollständigen Familien .....	18,7	18,6	18,5	18,5	18,5	22,1	13,5
Kinder aus geschiedenen Ehen .....	22,2	22,9	23,5	23,5	23,4	24,7	21,8
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern <sup>2)</sup> .....	7,8	8,1	8,6	8,7	8,4	9,1	7,7
Nichteheleiche Kinder .....	40,5	39,0	38,0	37,8	38,2	33,2	44,6
Voll- und Halbwasen .....	10,9	11,5	11,5	11,5	11,4	10,8	12,3

<sup>1)</sup> Gem. §§ 5 Abs. 1 und 6 JWG. Einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung. — <sup>2)</sup> Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

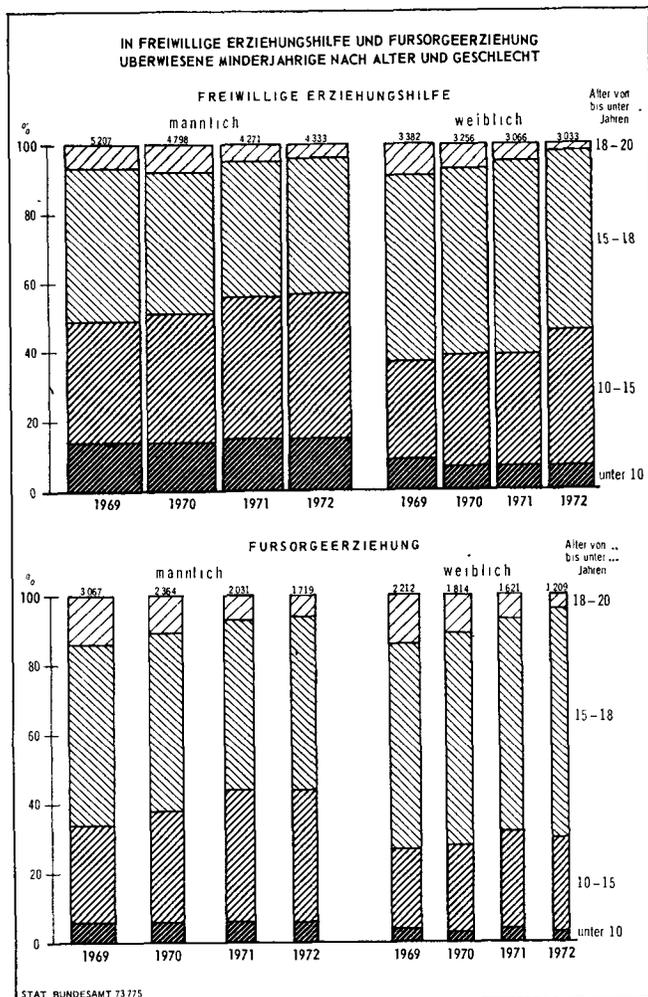
Mädchen die 15- bis unter 18jährigen. Bei den in Fürsorgeerziehung Überwiesenen überwiegen dagegen bei beiden Geschlechtern deutlich die 15- bis unter 18jährigen. In dieser Altersgruppe sind beide Geschlechter etwa gleichmäßig vertreten (858 Jungen und 793 Mädchen), dagegen überwiegen bei den 10- bis unter 15jährigen bei weitem die Jungen (658 Knaben und 327 Mädchen).

Zwar stammen die Kinder häufiger — bei der Freiwilligen Erziehungshilfe über ein Drittel und bei der Fürsorgeerziehung fast die Hälfte — aus vollständigen Familien, doch handelt es sich bei der Freiwilligen Erziehungshilfe immerhin in 30 % und bei der Fürsorgeerziehung in 22 % um Kinder aus geschiedenen Ehen. Jedes 5. Kind, das in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesen wurde, war nicht-ehelich, bei der Fürsorgeerziehung war es jedes 7. Kind. Die Voll- und Halbwaisen machen mit 13,5 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und mit 12,7 % bei der Fürsorgeerziehung einen erheblichen Anteil aus.

Von den 8 379 Minderjährigen, die 1972 aus Freiwilliger Erziehungshilfe entlassen wurden, hatte nur knapp ein Viertel eine Erziehung von weniger als einem Jahr hinter sich. Bei 41 % hatte sie zwischen einem und drei Jahren gedauert und bei 16,5 % sogar mehr als fünf Jahre. Fast alle, nämlich 94 % der Jugendlichen, hatten mindestens ein Heim besucht, ein knappes Drittel von ihnen sogar zwei oder mehr. Bei je einem Viertel der Entlassenen hatte die Zeit der Heimerziehung entweder weniger als ein Jahr oder zwischen ein und zwei Jahren betragen, bei 12 % mehr als fünf Jahre.

Die Zahl der endgültig aus Fürsorgeerziehung entlassenen Minderjährigen lag mit 5 531 um etwa 900 unter derjenigen des Vorjahres; damit ist die Zahl der Entlassenen noch stärker zurückgegangen als die Zahl der Zugänge, die allerdings nur etwa halb so hoch war wie diejenige der Entlassungen. Im Gegensatz zu den aus Freiwilliger Erziehungshilfe entlassenen Minderjährigen hatten die Fürsorgezöglinge meist eine längere Erziehung hinter sich. Während bei 46 % der aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen die gesamte Erziehung weniger als zwei Jahre gedauert hatte, waren es bei den aus Fürsorgeerziehung Entlassenen nur 28 %. Zwischen drei und fünf Jahren hatte die Erziehung bei den aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen in 18 % der Fälle gedauert, bei denen aus Fürsorgeerziehung Entlassenen dagegen in 28 %. Ähnliches gilt für die Dauer der Heimerziehung, die ebenfalls bei den aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen in den meisten Fällen weniger lang dauerte als bei den aus endgültiger Fürsorgeerziehung Entlassenen. Auch waren Heimwechsler unter den aus endgültiger Fürsorgeerziehung

Schaubild 1



Entlassenen häufiger (43 %) als bei den aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen (34 %).

Unter den Gründen für die Entlassung aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus endgültiger Fürsorgeerziehung überwiegt die Erreichung des Erziehungszwecks (41 % bzw. 54 % der Entlassungen). Bei 14 bzw. 22 % der Entlassungen

Tabelle 6: Alter, Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen<sup>1)</sup>

Alter von ... bis unter ... Jahren Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Überwiesene Minderjährige in										
	Freiwillige Erziehungshilfe					Fürsorgeerziehung					
	insgesamt		männlich		weiblich	insgesamt		männlich		weiblich	
	1970	1971	1972		1970	1971	1972		1970	1971	1972
Minderjährige zusammen ....	8 054	7 337	7 366	4 333	3 033	4 178	3 652	2 928	1 719	1 209	
nach dem Alter											
unter 2 .....	11	5	10	8	2	5	17	7	5	2	
2 — 6 .....	81	74	91	60	31	39	44	33	21	12	
6 — 10 .....	819	749	745	571	174	148	120	102	74	28	
10 — 15 .....	2 823	2 741	3 009	1 839	1 170	1 214	1 227	985	658	327	
15 — 18 .....	3 735	3 400	3 280	1 699	1 581	2 320	1 984	1 651	858	793	
18 — 20 .....	585	368	231	156	75	452	260	150	103	47	
nach den Familienverhältnissen											
Kinder aus vollständigen Familien .....	2 906	2 624	2 542	1 509	1 033	1 992	1 763	1 350	827	523	
Kinder aus geschiedenen Ehen .....	2 142	2 093	2 234	1 317	917	763	750	635	378	257	
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern <sup>2)</sup> .....	241	158	237	145	92	156	135	129	73	56	
Nichteheliche Kinder .....	1 657	1 436	1 358	808	550	706	573	442	253	189	
Voll- und Halbwaisen .....	1 108	1 026	995	554	441	561	431	372	188	184	
nach der Religionszugehörigkeit											
Evangelisch .....	4 284	3 812	3 785	2 196	1 589	2 208	1 928	1 580	947	633	
Katholisch .....	3 365	3 114	3 142	1 858	1 284	1 696	1 483	1 168	672	496	
Sonstiger bzw. ohne Konfession .....	405	411	439	279	160	274	241	180	100	80	

<sup>1)</sup> Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. — <sup>2)</sup> Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Tabelle 7: Die aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassenen Minderjährigen

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung Anzahl der Heime	Endgültig entlassene Minderjährige aus									
	Freiwilliger Erziehungshilfe					Fürsorgeerziehung				
	insgesamt		männlich		weiblich	insgesamt		männlich		weiblich
	1970	1971	1972			1970	1971	1972		
Minderjährige zusammen	8 890	8 956	8 379	4 797	3 582	6 513	6 413	5 531	3 152	2 379
nach der Dauer der gesamten Erziehung										
bis 1 Jahr	2 377	2 330	2 047	1 113	934	819	863	651	370	281
über 1 bis 2 Jahre	1 904	1 881	1 806	965	841	868	902	884	468	416
über 2 bis 3 Jahre	1 587	1 713	1 643	889	754	1 363	1 399	1 328	695	633
über 3 bis 5 Jahre	1 683	1 599	1 499	898	601	2 005	1 766	1 556	902	654
über 5 bis 10 Jahre	1 133	1 235	1 177	794	383	1 144	1 158	863	577	286
über 10 Jahre	206	198	207	138	69	314	325	249	140	109
nach der Dauer der Heimerziehung										
Keine Heimerziehung	487	502	511	291	220	306	310	287	145	142
bis 6 Monate	1 069	1 136	1 075	582	493	551	562	549	345	204
über 6 Monate bis 1 Jahr	1 417	1 270	1 152	629	523	780	749	595	342	253
über 1 Jahr bis 2 Jahre	2 417	2 180	2 073	1 086	987	1 930	1 590	1 584	820	764
über 2 Jahre bis 3 Jahre	1 490	1 676	1 481	854	627	1 313	1 375	1 108	592	516
über 3 Jahre bis 5 Jahre	1 248	1 216	1 115	710	405	1 038	1 003	794	516	278
über 5 Jahre bis 10 Jahre	678	849	823	548	275	478	662	485	316	169
über 10 Jahre	84	127	149	97	52	117	162	129	76	53
nach der Anzahl der beanspruchten Heime										
Minderjährige zusammen	8 403	8 454	7 868	4 506	3 362	6 207	6 103	5 244	3 007	2 237
1 Heim	5 719	5 767	5 161	2 942	2 219	3 620	3 356	2 975	1 668	1 307
2 Heime	1 811	1 735	1 799	1 019	780	1 631	1 672	1 439	855	584
3 Heime	534	658	621	374	247	600	695	559	325	234
4 und mehr Heime	339	294	287	171	116	356	380	271	159	112

konnte der Erziehungszweck auf andere Weise sichergestellt werden. Ein Antrag des Personensorgeberechtigten, der nur bei der Freiwilligen Erziehungshilfe vorkommt, war dort bei 33 % der Minderjährigen Entlassungsgrund. Weitere Entlassungsgründe waren geistige oder seelische Regelwidrigkeiten des Minderjährigen sowie Erreichung der Volljährigkeit. Neben den Entlassungen kamen auch Abgänge anderer Art, wenn auch nur in geringer Zahl, vor, zum Beispiel durch den Tod des Minderjährigen oder durch Überweisung an andere Erziehungsbehörden.

Für die Unterbringung Minderjähriger in Freiwilliger Erziehungshilfe wurden 1972 230 Mill. DM, 19 % mehr als 1971, aufgewendet, für die Unterbringung in Fürsorgeerziehung 107 Mill. DM, 5 % mehr als 1971. Die jährlichen Kosten für einen untergebrachten Jugendlichen sind damit bei der Freiwilligen Erziehungshilfe von 8 594 auf 10 797 DM bzw. 26 %, bei der Fürsorgeerziehung von 6 731 DM auf 8 615 DM, um 28 % gestiegen. Bei der Freiwilligen Erziehungshilfe entstanden die höchsten Kosten — abgesehen von der nicht weiter spezifizierbaren Position „Sonstige Stellen bzw. sonstige Kosten“, bei der sich der Durchschnittsbetrag auf 21 604 DM belief, in den Heimen der öffentlichen Hand mit 15 172 DM je untergebrachten Minderjährigen. Bei den Heimen der Träger der freien

Jugendhilfe war der Betrag mit 13 489 DM deutlich geringer, am geringsten in den Heimen privatgewerblicher Träger mit 11 622 DM. Die geringsten Kosten entstanden bei einer Familienunterbringung; sie lagen hier bei 987 DM je untergebrachten Jugendlichen. — Ähnliches gilt für die Fürsorgeerziehung. Auch hier waren die Kosten je Minderjährigen in den Erziehungsheimen der öffentlichen Hand mit 17 089 DM am höchsten; sie lagen in den Heimen der Träger der freien Jugendhilfe um 19 % und in den Heimen privater gewerblicher Träger um 60 % niedriger. Bei Familienunterbringung entstanden je untergebrachten Jugendlichen nur Kosten in Höhe von 550 DM.

#### 211 000 erledigte Fälle von Jugendgerichtshilfe

Immer stärker werden die Jugendämter durch Beteiligung an Jugendstrafverfahren bzw. durch die Gewährung von Jugendgerichtshilfe, zu der sie gesetzlich verpflichtet sind, in Anspruch genommen. Die Zahl von 211 239 erledigten Fällen ist die höchste, die bisher in einem einzigen Jahr gemeldet worden ist. Sie lag um 5,6 % über derjenigen des Vorjahres und um fast 40 % über derjenigen des Jahres 1965. Es ist die Aufgabe der Vertreter der Jugendgerichtshilfe, beim Verfahren vor den Jugendgerichten „die erzieherischen, sozialen und fürsorglichen Gesichtspunkte

Tabelle 8: Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach dem Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt			Männlich		Weiblich	
	1970	1971	Anzahl	1972		Anzahl	%
				%	%		
Freiwillige Erziehungshilfe							
Insgesamt	9 100	9 115	8 620	4 958	100	3 662	100
Entlassungen zusammen	8 890	8 956	8 379	4 797	96,8	3 582	97,8
davon wegen:							
Volljährigkeit	672	710	539	328	6,6	211	5,8
Erreichung des Erziehungszwecks	3 467	3 496	3 550	1 931	38,9	1 619	44,2
anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	1 236	1 443	1 226	863	17,4	363	9,9
geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	107	152	214	121	2,4	93	2,5
Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	3 408	3 155	2 850	1 554	31,3	1 296	35,4
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	188	125	204	139	2,8	65	1,8
Tod des Minderjährigen	22	34	37	22	0,4	15	0,4
endgültige Fürsorgeerziehung							
Insgesamt	6 063	5 919	5 297	3 041	100	2 256	100
Entlassungen zusammen	5 895	5 791	5 080	2 909	95,7	2 171	96,2
davon wegen:							
Volljährigkeit	1 294	1 055	810	469	15,4	341	15,1
Erreichung des Erziehungszwecks	3 127	3 177	2 864	1 448	47,6	1 416	62,8
anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	1 333	1 378	1 186	915	30,1	271	12,0
geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	141	181	220	77	2,5	143	6,3
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	57	61	37	22	0,7	15	0,7
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	77	37	142	81	2,7	61	2,7
Tod des Minderjährigen	34	30	38	29	1,0	9	0,4

Tabelle 9: Jugendgerichtshilfe

Jahr	Erledigte Fälle im Berichtsjahr									
	insgesamt		davon für							
			männliche Minderjährige				weibliche Minderjährige			
	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende	Anzahl	auf 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende	Jugendliche (unter 18 Jahren)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	
						Anzahl	auf 1 000 Jugendliche	Anzahl	auf 1 000 Heranwachsende	
1965	152 588	30	138 179	52	14 409	6	74 127	24	78 461	38
1970	189 210	34	166 160	58	23 050	8	96 323	30	92 887	38
1971	199 870	35	175 720	60	24 150	9	101 648	31	98 222	40
1972	211 239	37	185 156	63	26 083	9	107 654	33	103 585	42

... zur Geltung (zu bringen)“ und darüber zu wachen „daß der Jugendliche Weisungen und besonderen Pflichten nachkommt“ (Jugendgerichtsgesetz § 38), soweit nicht ein Bewährungshelfer dazu berufen ist. Zwar betreffen nach wie vor die meisten Fälle der erledigten Jugendgerichtshilfe männliche Minderjährige — 87,7 % im Jahre 1972 —, doch ist der Anteil der weiblichen Minderjährigen weiter angestiegen (seit 1965 von 9,4 auf nun 12,3 %). Bei den strafällig gewordenen Minderjährigen, denen Jugendgerichtshilfe gewährt wird, handelt es sich etwa zur Hälfte um 14- bis unter 18jährige und um 18- bis unter 21jährige. Im Verhältnis zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung ist die Beteiligung der Heranwachsenden, das heißt der 18- bis unter 21jährigen mit 42 Fällen je 1 000 Heranwachsende größer als der 14- bis unter 18jährigen Jugendlichen mit 33 Fällen je 1 000 Jugendliche. Die Häufigkeit der Gewährung von Jugendgerichtshilfe hat bei den unter 18jährigen seit einigen Jahren stark zugenommen.

**Starker Anstieg der Adoptionsstellen**

Im Jahre 1972 wurden 7 269 Minderjährige, 68 weniger als 1971, adoptiert, darunter ein Viertel durch Verwandte. Die Zahl der Adoptionen durch Ausländer ist weiter gefallen, was vermutlich auch mit dem Rückgang der Zahl der nichtehelichen Kinder, deren Väter Angehörige der Stationierungskräfte sind, zusammenhängt. Am Jahresende 1972 gab es einerseits 132 bzw. 4 % mehr Minderjährige, die zur Adoption vorgemerkt waren, als Ende 1971, andererseits fast 17 % mehr Adoptionsstellen, die zur Annahme eines Kindes bereit waren, aber noch nicht berücksichtigt werden konnten. Während 1965 die Zahl der zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen zur Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen im Verhältnis 1:1 stand, betrug das Zahlenverhältnis 1972 1:2,4.

**Erstmalig über 2 Mrd. DM für Zwecke der Jugendhilfe**

Die Bruttoausgaben für Zwecke der Jugendhilfe betragen 1972 rd. 2 007 Mill. DM und sind damit gegenüber 1971 um 17 % gestiegen (1971 um + 24 %, 1970 + 21 % gegenüber den Vorjahren). Knapp ein Drittel der Ausgaben wurde für Hilfe für Heimpflege erbracht, ein Viertel für Kindertagesstätten und 11 % für Freiwillige Erziehungshilfe. Abgesehen von den Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt gab es bei allen Hilfearten Ausgabensteigerungen, relativ am stärksten bei den Beratungen in Fragen der Ehe, Familie und Jugend (+ 45 %), bei den Jugendberufshilfen (+ 34 %), bei der Hilfe durch Heimpflege (+ 21 %), ferner bei den Kindertagesstätten

(+ 21 %), bei der außerschulischen Bildung (+ 18 %) und bei der Freiwilligen Erziehungshilfe (+ 18 %). Den Bruttoausgaben standen Einnahmen von 231 Mill. DM bzw. 11,5 % (im Vorjahr 12 %) der Bruttoausgaben gegenüber, die sich zum größten Teil aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen zusammensetzten.

Von den Bruttoausgaben wurden 22,2 % als Zuschüsse an die freien Träger der Jugendhilfe gezahlt, und zwar vor allem zur Unterhaltung von Kindertagesstätten (47 %) und zur Erholungspflege (12 %). Die Zuschüsse für freie Träger lagen um 20 % über den Zuschüssen für 1971. Sehr groß waren die Steigerungen bei den Zuschüssen für Hilfe durch Heimpflege auf mehr als das Sechsfache, bei der außerschulischen Bildung (+ 50 %) und bei den Kindertagesstätten (+ 25 %). Auch private gewerbliche Träger wurden mit öffentlichen Mitteln, wenn auch nur in geringerem Umfang, gefördert. Diese Förderungsbeträge machten 1971 185 000 DM, 1972 dagegen 725 000 DM aus.

Schaubild 2

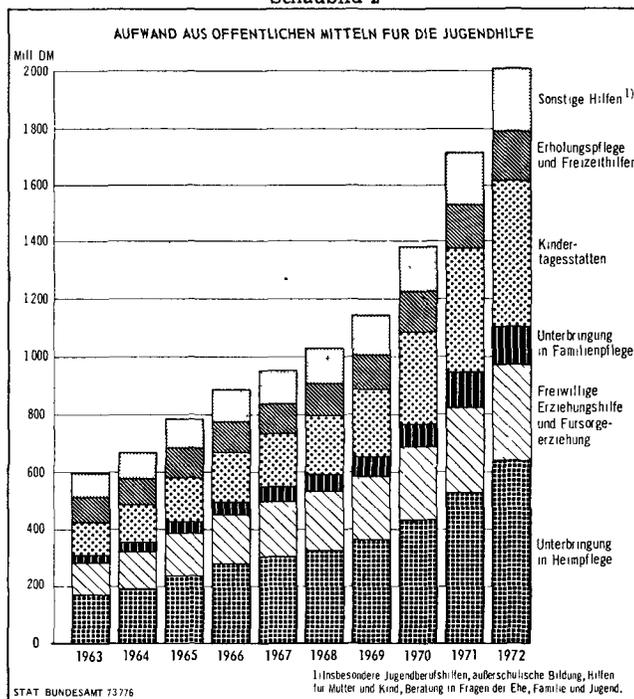


Tabelle 10: Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige						Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	insgesamt	männlich	weiblich	durch		insgesamt	männlich	weiblich		
				Ausländer	Verwandte <sup>1)</sup>					
1965	7 748	3 917	3 831	1 226	2 058	4 499	2 421	2 078	4 455	
1970	7 165	3 697	3 468	645	1 918	3 157	1 680	1 477	6 009	
1971	7 337	3 793	3 544	628	2 037	3 098	1 637	1 461	6 537	
1972	7 269	3 819	3 450	590	1 848	3 230	1 708	1 522	7 632	

<sup>1)</sup> Emschl. Ausländer.

Tabelle 11: Einrichtungen der Jugendhilfe (einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen) am Jahresende

Art der Einrichtung	Einrichtungen						Verfügbare Plätze <sup>1)</sup>					
	insgesamt		der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>	privater gewerblicher Träger	insgesamt		in Einrichtungen				
	1970	1971				1972			1970	1971	1972	
			der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>	privater gewerblicher Träger	der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>	privater gewerblicher Träger				
Heime für werdende Mütter und Wohnheime für Mutter u. Kind	91	85	85	8	72	5	2 126	1 982	1 905	200	1 662	43
Säuglingsheime	309	280	249	41	122	86	10 375	9 004	8 005	1 548	4 771	1 686
Kinderheime	1 008	976	962	154	595	213	55 976	52 656	51 334	8 980	37 152	5 202
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht <sup>3)</sup> für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige <sup>4)</sup>	232	246	255	60	189	6	19 246	18 245	18 536	3 230	15 121	185
Sonderheime u. Beobachtungsheime	206	220	213	55	156	2	16 108	15 523	14 359	4 199	10 030	130
Kinderkrippen	316	352	353	47	246	60	23 681	26 757	27 213	4 868	20 030	2 315
Kindergärten	520	555	601	349	194	58	17 457	17 937	19 243	13 157	4 949	1 137
darunter Sonderkindergärten	17 493	18 353	19 914	4 772	14 240	902	1 160 736	1 228 866	1 319 854	300 166	988 844	30 844
Kinderhorte	404	395	462	162	272	28	13 680	9 357	11 507	4 243	6 612	652
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	2 036	2 131	2 113	979	1 067	67	72 937	78 988	76 444	40 377	33 816	2 251
Ferienkolonien und feste Zeltlagerplätze	672	654	623	101	274	248	49 963	48 961	46 558	8 017	24 544	13 997
Jugendherbergen	568	564	532	191	224	117	.	.	.	.	.	.
Jugendfreizeitstätten	653	652	622	109	477	36	76 877	78 323	75 621	9 756	61 158	4 707
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	2 859	2 937	3 128	892	2 232	4	.	.	.	.	.	.
Jugendbüchereien	12 763	13 732	13 614	1 139	12 449	26	.	.	.	.	.	.
Jugendwohnheime <sup>5)</sup>	8 119	8 029	8 158	4 771	3 355	32	.	.	.	.	.	.
Erziehungsberatungsstellen	934	910	865	80	708	77	64 285	58 514	53 869	5 150	43 373	5 346
Sonstige Einrichtungen <sup>6)</sup>	507	564	574	254	312	8	.	.	.	.	.	.
	108	125	173	66	105	2	.	.	.	.	.	.
	2 235	2 112	2 317	730	1 397	190	99 929	82 071	89 154	21 283	55 490	12 381

1) Nur, soweit in der Statistik nachgewiesen. — 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 3) In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. — 4) Ohne Berlin. — 5) In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Schulerwohnheime. — 6) Ohne Mutter- und Elementarschulen in Berlin.

### 1,3 Millionen Kindergartenplätze

Unter den Einrichtungen, die Zwecken der Jugendhilfe dienen und im Rahmen der Jahresstatistik der Jugendhilfe von den Jugendämtern gemeldet werden, sind die Kindergärten die zahlreichsten: Am Jahresende 1972 gab es 19 914 Kindergärten mit 1,3 Mill. verfügbaren Plätzen, das waren rd. 9 % Kindergärten mit etwa 7 % Plätzen mehr als Ende 1971. Damit hat sich hier die Lage weiter verbessert: Während 1965 auf 100 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren 33 Kindergartenplätze kamen, waren es Ende 1972 44. Die Zahl der Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime usw. ist von 13 732 Ende 1971 auf 13 614 Ende 1972 leicht zurückgegangen. Weitere zahlreiche Einrichtungen sind die Jugendbüchereien (am Jahresende 1972 8 158), die Jugendfreizeitstätten (3 128) und die Kinderhorte (2 113). Die Zahl der verfügbaren Plätze wird, soweit es möglich ist, ebenfalls gemeldet. Für über 6jährige Kinder standen 76 444 Plätze in Kinderhorten zur Verfügung; 622 Jugendherbergen hielten 75 621 Plätze bereit. Im Vergleich zum Jahr

1971 ist die Platzzahl der Säuglingsheime um 1 000 gesunken, ebenso die Platzzahl in den Kinderheimen um 1 322. Rückläufig waren ferner die Platzzahlen der Kur-, Heil- und Genesungsheime für Minderjährige, die Zahl der Plätze in Jugendherbergen und die Zahl der Plätze in Jugendwohnheimen. Dagegen sind die Platzzahlen bei den Kinderkrippen und den Kindergärten kräftig gestiegen.

Die meisten Einrichtungen sind in der Hand der Träger der freien Jugendhilfe, zum Beispiel bei den Kindergärten 72 %, bei den Jugendverbands- und Jugendgruppenheimen sogar 91 %. Ein deutliches Übergewicht besitzen die Einrichtungen der öffentlichen Hand lediglich bei den Kinderkrippen, von denen zwei Drittel Trägern der öffentlichen Hand unterstehen und den Jugendbüchereien, die zu 58 % von der öffentlichen Hand betrieben werden. Den privaten gewerblichen Trägern kommt lediglich bei den Säuglingsheimen und bei den Ferienkolonien und festen Zeltlagerplätzen eine größere Bedeutung zu; hier sind 35 bzw. 22 % der Einrichtungen in der Hand privater gewerblicher Träger.

## Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge <sup>1)</sup> im Berichtsjahr			Erledigte Fälle <sup>1)</sup> im Berichtsjahr						
		insgesamt	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte	insgesamt	darunter durch						
					freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1965	29 889	54 657	2 351	55 582	100	25 040	45,1	13 510	24,3	6 242	11,2
1970	26 501	42 102	841	40 169	100	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6
1971	28 122	44 621	974	43 465	100	27 016	62,2	8 006	18,4	5 450	12,5
1972	29 305 r	40 881	771	41 493	100	25 932	62,5	7 887	19,0	4 843	11,7

<sup>1)</sup> Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle

## Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Jahresende	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Auf gerichtliche Anordnung	Darunter auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts <sup>1)</sup>
1965	9 983	7 107	2 876	4 111	5 872	3 720
1970	8 203	5 964	2 239	4 113	4 090	2 130
1971	7 804 r	5 612 r	2 192 r	4 213 r	3 591 r	1 821 r
1972	7 723	5 576	2 147	4 260	3 463	1 635

<sup>1)</sup> Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden

## Zu- und Abgänge an Minderjährigen unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung

Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	1971			1972		
		Minderjährige					
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Minderjährige am Ende des Berichtsjahres zusammen	Anzahl	47 197 r	29 797 r	17 400 r	43 046	27 598	15 448

### Erziehungsbeistandschaft

Bestand am Anfang des Berichtsjahres	Anzahl	8 203	5 964	2 239	7 804	5 612	2 192
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 671	1 868	803	2 929	2 130	799
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 070 r	2 220 r	850 r	3 010	2 166	844
Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	7 804 r	5 612 r	2 192 r	7 723	5 576	2 147
	%	100	71,9	28,1	100	72,2	27,8
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	0,4	0,6	0,2	0,4	0,6	0,2

### Freiwillige Erziehungshilfe

Bestand am Anfang des Berichtsjahres	Anzahl	25 186	15 956	9 230	23 487	14 862	8 625
Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	7 417	4 318	3 099	7 482	4 405	3 077
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	9 116 r	5 412 r	3 704 r	8 620	4 958	3 662
Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	23 487 r	14 862 r	8 625 r	22 349	14 309	8 040
	%	100	63,3	36,7	100	64,0	36,0
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	1,2	1,5	0,9	1,2	1,5	0,9

### Fürsorgeerziehung

Bestand am Anfang des Berichtsjahres	Anzahl	18 901	11 084	7 817	15 906	9 323	6 583
Zugänge im Berichtsjahr <sup>1)</sup>	Anzahl	3 720	2 055	1 665	3 049	1 785	1 264
Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	6 715 r	3 816 r	2 899 r	5 981	3 395	2 586
Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	15 906 r	9 323 r	6 583 r	12 974	7 713	5 261
	%	100	58,6	41,4	100	59,4	40,6
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	0,8	1,0	0,7	0,7	0,8	0,6

### darunter vorläufige Fürsorgeerziehung

Bestand am Ende des Berichtsjahres	Anzahl	1 714 r	878 r	836 r	1 397	755	642
	%	100	51,2	48,8	100	54,0	46,0

<sup>1)</sup> Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen

## Unterbringung der Minderjährigen und Kosten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung im Jahre 1972

Art der Erziehung	Einheit	Minder- jährige bzw Kosten insgesamt	Art der Unterbringung bzw. Entstehung der Kosten								Sonstige Stellen bzw sonstige Kosten			
			Erziehungsheime				Beobach- tungs- und Auffang- heime	sonstige Heime	Familien					
			zusammen	der öffent- lichen Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe	privater gewerb- licher Träger			zusammen	eigene Familie		fremde		
<b>Freiwillige Erziehungshilfe</b>														
Untergebrachte Minderjährige <sup>1)2)</sup>	Anzahl	21 326	15 086	2 330	11 899	857	259	1 105	4 455	3 218	1 237	421		
	%	100	70,7	10,9	55,8	4,0	1,2	5,2	20,9	15,1	5,8	2,0		
mannlich	Anzahl	13 735	9 858	1 880	7 375	603	171	789	2 635	1 959	676	282		
	%	100	71,8	13,7	53,7	4,4	1,2	5,7	19,2	14,3	4,9	2,1		
weiblich	Anzahl	7 591	5 228	450	4 524	254	88	316	1 820	1 259	561	139		
	%	100	68,9	5,9	59,6	3,3	1,2	4,2	24,0	16,6	7,4	1,8		
Bruttokosten <sup>3)</sup>	Mill DM	230,3	205,8	35,4	160,5	10,0		11,0	4,4			9,1		
	%	100	89,4	15,4	69,7	4,3		4,8	1,9			4,0		
<b>Kosten je untergebrachten Minderjährigen</b>	DM	10 797	13 643	15 172	13 489	11 622		9 913	987			21 604		
<b>Fürsorgeerziehung</b>														
Untergebrachte Minderjährige <sup>1)4)</sup>	Anzahl	12 359	6 489	1 592	4 734	163	90	482	4 590	3 500	1 090	708		
	%	100	52,5	12,9	38,3	1,3	0,7	3,9	37,1	28,3	8,8	5,7		
mannlich	Anzahl	7 359	3 953	1 210	2 641	102	42	303	2 588	2 086	502	473		
	%	100	53,7	16,4	35,9	1,4	0,6	4,1	35,2	28,3	6,8	6,4		
weiblich	Anzahl	5 000	2 536	382	2 093	61	48	179	2 002	1 414	588	235		
	%	100	50,7	7,6	41,9	1,2	1,0	3,6	40,0	28,3	11,8	4,7		
Bruttokosten <sup>5)</sup>	Mill DM	106,5	94,0	27,2	65,7	1,1		5,1 <sup>6)</sup>	2,5 <sup>7)</sup>			4,8 <sup>7)</sup>		
	%	100	88,3	25,6	61,7	1,1		4,8	2,4			4,6		
<b>Kosten je untergebrachten Minderjährigen</b>	DM	8 615	14 483	17 083	13 868	6 865		10 631	550			6 850		

1) Am Ende des Berichtsjahres — 2) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1972 = 1 023 Minderjährige — 3) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1972 = 206,6 Mill DM — 4) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1972 = 615 Minderjährige — 5) Reine Kosten (Bruttokosten, abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1972 = 96,8 Mill DM — 6) In Bremen einschl. Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten — 7) Ohne Bremen

## Aufwand für die Jugendhilfe <sup>1)</sup>

Hilfeart	Insgesamt		Für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)								Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>				
			zusammen		außerhalb von		in								
					Einrichtungen										
	1971	1972	1971	1972	1971	1972	1971	1972	1971	1972	1971	1972			
Mill DM	%	Mill DM	%	Mill DM	%	Mill DM	%	Mill DM	%	Mill DM	%				
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	14,3	14,2	0,7	5,7	5,0	0,3	1,7	1,5	0,7	4,0	3,5	0,3	8,6	9,2	2,1
Hilfe durch Familienpflege	123,8	130,7	6,5	104,7	130,1	8,3	104,7	130,1	63,2	X	X	X	19,1	0,7	0,2
Hilfe durch Heimpflege	527,4	640,4	31,9	523,0	612,6	39,3	X	X	X	523,0	612,6	45,2	4,3	27,8	6,2
Kindertagesstätten	426,1	515,1	25,7	257,9	305,3	19,6	X	X	X	257,9	305,3	22,5	168,2	209,8	47,0
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	17,4	22,0	1,1	3,5	7,6	0,5	0,7	1,5	0,7	2,8	6,1	0,5	13,9	14,4	3,2
Jugendberufshilfen	21,8	29,3	1,5	11,4	14,7	0,9	2,1	2,8	1,4	9,3	11,9	0,9	10,4	14,6	3,3
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	23,5	34,1	1,7	12,0	16,8	1,1	6,8	8,7	4,2	5,2	8,0	0,6	11,5	17,3	3,9
Jugendschutz	3,8	5,1	0,3	2,5	2,8	0,2	1,8	1,9	0,9	0,7	0,9	0,1	1,3	2,3	0,5
Erholungspflege	94,2	100,8	5,0	43,9	46,1	3,0	13,8	15,1	7,3	30,1	31,1	2,3	50,4	54,7	12,3
Freizeithilfen	63,8	70,9	3,5	38,7	44,1	2,8	10,4	11,0	5,3	28,3	33,2	2,5	25,1	26,7	6,0
Internationale Jugendbegegnung	9,1	9,8	0,5	6,3	7,0	0,4	5,4	5,9	2,9	0,9	1,0	0,1	2,7	2,8	0,6
Außerschulische Bildung	23,2	27,4	1,4	14,7	14,7	0,9	11,1	12,0	5,8	3,6	2,7	0,2	8,5	12,7	2,8
Freiwillige Erziehungshilfe	193,0	227,5	11,3	193,0	227,5	14,6	3,9	4,2	2,0	189,1	223,3	16,5	X	X	X
Fürsorgeerziehung	101,6	104,5	5,2	101,6	104,5	6,7	2,7	2,5	1,2	98,8	102,0	7,5	X	X	X
Vormundschaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsberstandtschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	7,8	8,8	0,4	3,3	3,7	0,2	2,4	2,7	1,3	0,9	1,0	0,1	4,5	5,1	1,2
Sonstige Ausgaben	62,5 <sup>4)5)</sup>	67,0 <sup>4)5)</sup>	3,3	18,8	18,1	1,2	7,5	6,1	3,0	11,3	11,9	0,9	43,5 <sup>5)</sup>	48,2 <sup>5)</sup>	10,8
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1 713,1</b>	<b>2 007,5</b>	<b>100</b>	<b>1 341,0</b>	<b>1 560,5</b>	<b>100</b>	<b>174,9</b>	<b>205,9</b>	<b>100</b>	<b>1 166,1</b>	<b>1 354,6</b>	<b>100</b>	<b>371,9</b>	<b>446,3</b>	<b>100</b>
<b>Einnahmen insgesamt <sup>3)</sup></b>	<b>210,9</b>	<b>230,8</b>	<b>11,5</b>	<b>210,6</b>	<b>230,2</b>	<b>14,7</b>	<b>39,8</b>	<b>47,5</b>	<b>23,1</b>	<b>170,8</b>	<b>182,6</b>	<b>13,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	170,6	183,1	9,1	170,6	183,1	11,7	31,0	38,0	18,5	139,7	145,0	10,7	X	X	X
Sonstige Einnahmen	40,3	47,8	2,4	40,0	47,1	3,0	8,9	9,5	4,6	31,1	37,6	2,8	0,3	0,7	0,2
<b>Reine Ausgaben insgesamt</b>	<b>1 502,2</b>	<b>1 776,7</b>	<b>88,5</b>	<b>1 130,4</b>	<b>1 330,4</b>	<b>85,3</b>	<b>135,1</b>	<b>158,4</b>	<b>76,9</b>	<b>995,3</b>	<b>1 171,9</b>	<b>86,5</b>	<b>371,6</b>	<b>445,6</b>	<b>99,8</b>

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen — 2) Gemäß § 5 Abs 4 JWG — 3) Ohne Zuweisungen des Bundes 1971 = 3,0 Mill DM 1972 = 5,8 Mill DM — 4) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger 1971 = 184 654 DM, 1972 = 724 758 DM — 5) Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1971 = 24 697 197 DM, 1972 = 26 786 592 DM

# **T a b e l l e n t e i l**

# Zusammenfassende Übersicht

## Öffentliche Jugendhilfe\*)

Art der Hilfen	1962	1965	1968	1970	1971	1972
<b>Pflegekinder in Familienpflege</b>	103 351 <sup>a)</sup>	94 881	94 321	72 443	66 184r	65 636
unter Aufsicht	99 030	92 498	92 270	71 011	65 036r	64 497
von der Aufsicht befreit	4 321 <sup>b)</sup>	2 383	2 051	1 432	1 148r	1 139
<b>Minderjährige unter Amtspflegschaft</b>	-	-	-	401 108	384 917r	375 264
<b>Minderjährige unter Amtsvormundschaft</b>	625 249	598 330	543 657	105 855	98 500r	100 470
gesetzliche Amtsvormundschaft	589 889	561 439	503 241	70 109	60 147r	60 073
bestellte Amtsvormundschaft	35 360	36 891	40 416	35 746	38 353r	40 397
<b>Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft</b>	60 620	69 879	84 357	89 644	90 205r	89 896
<b>Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige gem. § 1897 BGB</b>	.	.	.	.	169 085	174 330
Vormundschaften	.	.	.	.	64 676	65 793
Pflegschaften	.	.	.	.	104 409	108 537
<b>Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter<sup>1)</sup></b>	7 472	7 748	7 092	7 165	7 337	7 269
<b>Mitwirkung der Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen<sup>2)</sup></b>	62 100	55 582	51 158	40 169	43 465	41 493
<b>Jugendgerichtshilfe der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende<sup>3)</sup></b>	177 457	152 588	184 905	189 210	199 870	211 239
<b>Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung</b>	366 823	381 947	388 858	392 897	391 503r	395 781
<b>Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft<sup>4)</sup></b>	18 790	9 983	8 809	8 203	7 804r	7 723
auf gerichtliche Anordnung	12 875	5 872	4 661	4 090	3 591r	3 463
auf Antrag des Personensorgeberechtigten	5 915	4 111	4 148	4 113	4 213r	4 260
<b>Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung insgesamt</b>	53 616	50 643	49 416	44 087	39 393r	35 323
in Freiwilliger Erziehungshilfe	27 677	25 618	26 713	25 186	23 487r	22 349
dar. männliche Minderjährige	16 267	15 498	16 590	15 956	14 862r	14 309
in Fürsorgeerziehung	25 939	25 025	22 703	18 901	15 906r	12 974
dar. männliche Minderjährige	14 354	14 204	13 217	11 084	9 323r	7 713
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	2 968	2 483	2 875	2 249	1 714r	1 397
dar. männliche Minderjährige	1 501	1 326	1 617	1 231	878r	755
in endgültiger Fürsorgeerziehung	22 971	22 542	19 828	16 652	14 192r	11 577
dar. männliche Minderjährige	12 853	12 878	11 600	9 853	8 445r	6 958

\*) Am Ende des Rechnungsjahres.

1) Im Rechnungsjahr adoptierte Minderjährige. - 2) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr. - 3) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr, bis 1965 einschl. Entlassenenfürsorge nach Strafvollstreckung. - 4) Bis zum Inkrafttreten des neuen Jugendwohlfahrtsgesetzes am 1. Juli 1962: Schutzaufsicht. - 5) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung). - 6) Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. -

## Zusammenfassende Übersicht Öffentliche Jugendhilfe\*)

Art der Hilfen	1962	1965	1968	1970	1971	1972	
<u>Ausgaben</u> <sup>5)</sup> der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rechnungsjahr	Mill. DM	.	782,3	1 029,0	1 378,6	1 713,1	2 007,5
für selbst durchgeführte Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)	Mill. DM	.	617,6	827,8	1 076,4	1 341,0	1 560,5
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill. DM	.	82,1	99,5	135,3	174,9	205,9
Hilfe in Einrichtungen	Mill. DM	.	535,5	728,3	941,1	1 166,1	1 354,6
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe <sup>6)</sup>	Mill. DM	.	164,7	201,1	302,0	371,9	446,3
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill. DM	.	0,1	0,1	0,2	0,2	0,7
<u>Einnahmen</u> <sup>7)</sup> im Rechnungsjahr	Mill. DM	.	119,4	169,5	191,9	210,9	230,8
darunter							
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	Mill. DM	.	119,4	155,9	166,7	170,6	183,1
<u>Reine Ausgaben</u> im Rechnungsjahr	Mill. DM	.	662,9	859,5	1 186,7	1 502,2	1 776,7
darunter:							
Freiwillige Erziehungshilfe	Mill. DM	41,9	68,5	100,3	137,4	170,9	206,6
je Minderjährigen <sup>8)</sup>	DM	1 570	2 756	3 915	5 588	7 357	9 436
Fürsorgeerziehung	Mill. DM	41,9	56,9	69,8	82,8	91,6	96,8
je Minderjährigen <sup>8)</sup>	DM	1 668	2 299	3 160	4 272	5 528	7 052
<u>Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe</u>							
<u>Einrichtungen</u>							
Kinderheime		.	989	1 026	1 008	976	962
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		1 112	207	224	232 <sup>c)</sup>	246 <sup>c)</sup>	255 <sup>c)</sup>
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		230	186	203 <sup>d)</sup>	206 <sup>d)</sup>	220 <sup>d)</sup>	213 <sup>d)</sup>
Sonderheime		.	254	295	303	341	341
Beobachtungsheime		135 <sup>e)</sup>	28	16	13	11	12
Kinderkrippen		402 <sup>e)</sup>	438	469	520	555	601
Kindergärten		13 067 <sup>e)</sup>	14 113	15 644	17 493	18 353	19 914
darunter Sonderkindergärten		.	.	.	404	395	462
Kinderhorte		1 490 <sup>e)f)</sup>	1 857	2 017	2 036	2 131	2 113
<u>Verfügbare Plätze</u>							
Kinderheime		.	60 091	58 614	55 976	52 656	51 334
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		73 312	16 147	18 272	19 246 <sup>c)</sup>	18 245 <sup>c)</sup>	18 536 <sup>c)</sup>
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		18 648	16 105	17 202 <sup>d)</sup>	16 108 <sup>d)</sup>	15 523 <sup>d)</sup>	14 359 <sup>d)</sup>
Sonderheime		.	16 816	21 212	23 179	26 291	26 729
Beobachtungsheime		2 733	933	588	502	466	484
Kinderkrippen		17 716 <sup>e)</sup>	18 108	16 773	17 457	17 937	19 243
Kindergärten		866 787 <sup>e)</sup>	952 875	1 050 707	1 160 736	1 228 866	1 319 854
darunter Sonderkindergärten		.	.	.	13 680	9 357	11 507
Kinderhorte		67 461 <sup>e)f)</sup>	73 636	80 244	72 937	78 988	76 444

7) Ohne Zuweisungen des Bundes 1971 = 3,0 Mill. DM, 1972 = 5,8 Mill. DM. - 8) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen.

a) In Hamburg ohne von der Aufsicht befreite Kinder. - b) Ohne Hamburg. - c) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. - d) Ohne Berlin. - e) Einschl. Kindertagesstätten (außer in Nordrhein-Westfalen). - f) In Berlin (West) einschl. Sondereinrichtungen für Hörgeschädigte, Körperbehinderte usw.

# I. Maßnahmen

## 1. Pflege

Lfd. Nr.	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						Pflegekinder in
						Unter Aufsicht
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	65 036r	3 402	1 775	7 121r
2	31. Dezember 1972	Anzahl	64 497	3 427	1 679	7 483
3	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	38 499	2 293	845	4 480
4		%	59,7	66,9	50,3	59,9
						Von der Aufsicht wider
5	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	1 148r	237	-	192r
6	31. Dezember 1972	Anzahl	1 139	226	-	154
7	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	795	144	-	94
8		%	69,8	63,7	-	61,0
						Ins
9	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	66 184r	3 639	1 775	7 313r
10	31. Dezember 1972	Anzahl	65 636	3 653	1 679	7 637
11	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	39 294	2 437	845	4 574
12		%	59,9	66,7	50,3	59,9

## 2. Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	384 917r	16 988	4 916	41 597
2	Zugänge <sup>1)</sup> im Berichtsjahr	Anzahl	38 414	1 712	1 203	3 868
3	Abgänge <sup>1)</sup> im Berichtsjahr	Anzahl	46 664	2 028	1 154	4 266
4	darunter durch Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	595	19	8	143
5	Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	15 713	858	667	1 366
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	8 229	296	162	785
7	Adoption	Anzahl	3 067	167	73	322
8	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeits-erklärung	Anzahl	12 849	501	51	1 220
9	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	375 264	16 644	5 041	40 937
10	auf 1 000 Minderjährige <sup>2)</sup>	Anzahl	19,6	21,5	11,6	17,0

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern und Abgabe an andere Jugendämter. - 2) Bevölkerungsstand: 31.12.1971.

# der Jugendhilfe

## aufsicht

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
<b>Familienpflege</b>								
<b>stehende Kinder</b>								
1 132	16 014	6 535	2 874	9 316r	12 531r	1 090	3 246	1
1 226	16 546	6 391	2 846	9 251	11 397	1 101	3 150	2
673	9 296	3 841	1 591	5 678	7 810	777	1 215	3
54,9	56,2	60,1	55,9	61,4	68,5	70,6	38,6	4
<b>ruflich befreite Kinder</b>								
-	186	24	1	337	170r	-	1	5
-	259	18	3	332	143	-	4	6
-	120	8	1	308	117	-	3	7
-	46,3	44,4	33,3	92,8	81,8	-	75,0	8
<b>gesamt</b>								
1 132	16 200	6 559	2 875	9 653r	12 701r	1 090	3 247	9
1 226	16 805	6 409	2 849	9 583	11 540	1 101	3 154	10
673	9 416	3 849	1 592	5 986	7 927	777	1 218	11
54,9	56,0	60,1	55,9	62,5	68,7	70,6	38,6	12

## Amtspflegschaft

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
6 366	92 542r	28 596r	22 876	63 618r	75 872r	7 415	24 131	1
697	9 295	4 317	1 850	4 598	7 609	885	2 380	2
854	10 862	3 385	2 667	7 264	9 959	1 224	3 001	3
5	73	33	15	70	203	-	26	4
389	2 799	1 002	935	2 744	3 965	561	427	5
121	2 126	420	426	1 121	1 995	185	592	6
50	700	266	220	552	502	40	175	7
180	2 954	989	833	2 173	2 378	352	1 218	8
6 194	91 005	29 682	22 227	60 742	72 601	7 011	23 180	9
29,6	17,0	18,3	18,3	20,7	21,7	18,8	52,4	10

### 3. Minderjährige unter

(in den Jugendamtsbezirken unter Amts

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Gesetzliche Amts						
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	60 147r	3 324	1 238	6 502
2	Zugänge <sup>1)</sup> im Berichtsjahr	Anzahl	23 307	912	829	2 817
3	Abgänge <sup>1)</sup> im Berichtsjahr	Anzahl	21 950	1 084	658	2 154
darunter durch						
4	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	827	58	67	93
5	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	8 925	355	289	982
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	6 295	255	152	596
7	Adoption	Anzahl	1 103	70	51	164
8	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung	Anzahl	1 933	119	43	188
9	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	60 073	3 144	1 468	6 853
10	auf 1 000 Minderjährige <sup>2)</sup>	Anzahl	3,1	4,1	3,4	2,8
Bestellte Amts						
11	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	38 353r	1 983	902	3 645r
12	Zugänge <sup>1)</sup> im Berichtsjahr	Anzahl	7 236	281	176	652
13	Abgänge <sup>1)</sup> im Berichtsjahr	Anzahl	4 128	172	170	205
darunter durch						
14	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	464	31	22	26
15	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	82	-	-	4
16	Adoption	Anzahl	211	10	22	6
17	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung	Anzahl	1 633	89	41	124
18	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	40 397	2 075	759	4 031
19	auf 1 000 Minderjährige <sup>2)</sup>	Anzahl	2,1	2,7	1,7	1,7
Amtsvormund						
20	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	98 500r	5 307	2 140	10 147r
21	31. Dezember 1972	Anzahl	100 470	5 219	2 227	10 884
22	auf 1 000 Minderjährige <sup>2)</sup>	Anzahl	5,3	6,8	5,1	4,5
darunter						
23	nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	71 212	3 740	2 227	7 928
24		%	70,9	71,7	100,0	72,8

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern und Abgabe an andere Jugendämter. - 2) Bevölkerungsstand: 31.12.1971.

# Amtsvormundschaft

vormundschaft stehende Minderjährige)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
<b>vormundschaft</b>								
828	15 463r	6 834r	3 481	7 440r	10 772r	1 126	3 139	1
372	5 877	1 679	1 360	3 020	4 901	473	1 067	2
296	4 822	3 031	1 161	2 578	4 623	502	1 041	3
4	152	172	22	48	201	3	7	4
124	1 987	1 449	483	1 133	1 820	303	-	5
97	1 566	365	363	868	1 660	88	285	6
26	300	96	44	137	167	15	33	7
28	431	171	135	251	361	71	135	8
904	16 303	5 291	3 586	7 615	10 706	1 031	3 172	9
4,3	3,1	3,3	3,0	2,6	3,2	2,8	7,2	10
<b>vormundschaft</b>								
395	9 351r	2 976r	2 371	5 936r	4 960r	663	5 171	11
151	2 134	508	355	838	1 148	242	751	12
64	912	281	225	701	787	54	557	13
4	112	20	27	40	142	9	31	14
-	23	5	2	6	42	-	-	15
5	45	25	11	43	25	1	18	16
22	317	99	92	212	311	38	288	17
480	10 381	3 127	2 447	5 927	5 077	826	5 267	18
2,3	1,9	1,9	2,0	2,0	1,5	2,2	11,9	19
<b>schaft zusammen</b>								
1 223	24 814r	9 810r	5 852	13 376r	15 732r	1 789	8 310	20
1 384	26 684	8 418	6 033	13 542	15 783	1 857	8 439	21
6,6	5,0	5,2	5,0	4,6	4,7	5,0	19,1	22
913	18 212	6 316	4 407	8 945	13 370	1 163	3 991	23
66,0	68,3	75,0	73,0	66,1	84,7	62,6	47,3	24

#### 4. Minderjährige unter Pflegschaft

Lfd. Nr.	Bestände Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
						Pfleg
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	70 232r	5 526	4 679	8 487r
2	Zugänge) im Berichtsjahr Abgänge)	Anzahl	12 431	910	217	1 401
3		Anzahl	14 632	808	1 621	1 437
4	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	68 031	5 628	3 275	8 451
	darunter:					
5	Unterhaltungspflegschaften	%	34,7	53,5	13,7	46,5
6	Sorgerechtspflegschaften	%	47,9	35,0	7,9	43,6
						Beistand
7	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	19 973r	768	1 815	1 126
8	Zugänge) im Berichtsjahr Abgänge)	Anzahl	5 942	447	134	459
9		Anzahl	4 050	135	680	136
10	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	21 865	1 080	1 269	1 449 .

#### 5. Adoptionen unter Mit

Lfd. Nr.	Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	7 269	370	320	857
2	darunter männlich	%	52,5	49,5	54,4	50,5
	davon durch					
3	deutsche Staatsangehörige	Anzahl	6 679	365	310	828
4	Personen mit der Staatsangehörigkeit der USA	Anzahl	394	-	-	4
5	sonstige Ausländer	Anzahl	196	5	10	25
6	durch Verwandte adoptierte Minderjährige insgesamt	Anzahl	1 848	80	16	129
7	Zur Adoption <u>vorgemerkte</u> Minderjährige					
	am 31. Dezember 1972	Anzahl	3 230	91	111	482
8	darunter männlich	%	52,9	51,6	54,1	48,5
9	Vorhandene <u>Adoptionsstellen</u> am 31. Dezember 1972	Anzahl	7 632	427	172	1 328

## und Beistandschaft der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

### schaften

526	20 806	6 214r	3 887	9 270r	4 984r	880	4 973	1
185	4 091	776	532	1 740	1 337	334	908	2
149	4 646	649	733	1 725	1 409	155	1 300	3
562	20 251	6 341	3 686	9 285	4 912	1 059	4 581	4
5,0	34,1	35,6	31,6	27,8	35,9	17,9	28,6	5
92,2	53,9	44,0	55,1	55,9	49,0	61,9	47,1	6

### schaften

36	2 214	980r	778	2 808r	1 787r	9	7 652	7
32	745	261	249	1 060	722	14	1 819	8
8	417	104	146	768	373	1	1 282	9
60	2 542	1 137	881	3 100	2 136	22	8 189	10

## wirkung der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

104	1 777	745	445	1 028	1 168	96	359	1
56,7	53,1	53,8	54,2	51,7	53,6	41,7	52,1	2
104	1 753	611	368	933	999	94	314	3
-	4	113	70	64	119	2	18	4
-	20	21	7	31	50	-	27	5
30	445	201	132	392	286	26	111	6
14	872	278	259	404	475	43	201	7
71,4	56,0	55,0	52,9	51,0	58,1	39,5	39,8	8
125	2 187	797	339	1 230	731	82	214	9

## 6. Vaterschafts

Lfd. Nr.	Unerledigte und erledigte Fälle Zugänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	<u>Unerledigte Fälle</u> am 1. Januar 1972	Anzahl	29 305r	1 330	886	2 850
2	<u>Zugänge</u> <sup>1)</sup> im Berichtsjahr insgesamt darunter Kinder	Anzahl	40 881	1 750	1 297	4 521
3	von Angehörigen der Stationierungskräfte <sup>2)</sup>	%	1,9	-	0,1	0,6
4	von sonstigen Ausländern	%	9,2	4,6	13,5	6,3
5	<u>Erledigte Fälle</u> <sup>1)</sup> im Berichtsjahr insgesamt darunter durch	Anzahl	41 493	1 760	1 393	4 394
6	erfolgreiche Klage	%	19,0	25,2	14,8	23,7
7	Klageabweisung	%	2,8	3,3	1,9	3,5
8	freiwillige Anerkennung	%	62,5	57,6	67,6	58,0
9	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	11,7	9,3	12,4	10,4
10	<u>Unerledigte Fälle</u> am 31. Dezember 1972	Anzahl	28 693	1 320	790	2 977

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. - 2) Einschl.

## 7. Vormundschaften und

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
<u>Vormundschaften</u>						
1	Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1972	Anzahl	65 793	5 273	5 017	5 620
	davon unter					
2	Antsvormundschaft	Anzahl	9 148	258	5 017	317
3	Einzelvormundschaft	Anzahl	52 718	4 936	-	5 080
4	Vereinsvormundschaft	Anzahl	3 927	79	-	223
<u>Pflegschaften</u>						
5	Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1972	Anzahl	108 537	5 716	190	9 492
	davon unter					
6	Antspflegschaft	Anzahl	9 480	105	190	403
7	Einzelpflegschaft	Anzahl	96 250	5 602	-	8 958
8	Vereinspflegschaft	Anzahl	2 807	9	-	131

\*) Gem. § 1897 BGB.

## feststellungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
978	8 341	2 348r	1 584	3 794r	5 277r	331	1 586	1
611	10 948	2 974	2 203	5 389	8 231	850	2 107	2
0,8	0,4	5,1	6,4	2,7	2,8	0,5	1,0	3
7,0	9,9	12,5	8,9	12,4	7,5	9,2	7,3	4
802	10 663	2 983	2 199	5 597	8 814	778	2 110	5
26,3	20,2	16,8	16,2	18,3	16,8	14,8	17,2	6
2,5	2,8	2,8	2,5	3,2	2,6	3,6	2,1	7
55,2	62,1	56,3	62,2	62,7	66,1	70,2	67,9	8
11,3	10,5	20,2	15,5	12,5	10,6	6,3	10,0	9
787	8 626	2 339	1 588	3 586	4 694	403	1 583	10

Gefolge im Sinne des Nato-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

## Pflegschaften über Volljährige\*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
98	29 972	2 230	3 601	3 293	9 746	229	714	1
98	1 918	54	103	558	663	22	140	2
-	25 554	2 004	3 307	2 594	8 520	192	531	3
-	2 500	172	191	141	563	15	43	4
13	31 648	6 098	7 686	13 897	15 783	1 283	16 731	5
13	961	73	738	1 772	1 200	53	3 972	6
-	29 578	5 792	6 589	11 947	14 019	1 218	12 547	7
-	1 109	233	359	178	564	12	212	8

## 8. Pfllegschaften, Vormundschaften, Übertragung Volljährigkeitserklärungen und Sorgerechts

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
<u>Pfllegschaften</u>						
1	In den Jugendamtsbereichen unter Pfllegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1972	Anzahl	470 616 <sup>a)</sup>	21 478	17 097 <sup>a)</sup>	52 572
2	davon unter Amtspfllegschaft	Anzahl	391 572 <sup>b)</sup>	17 216	17 068	42 735
3	Einzelpfllegschaft	Anzahl	70 424 <sup>c)</sup>	4 262	.	9 591
4	darunter nichteheliche Pflegebefohlene	%	50,7 <sup>c)</sup>	76,2	.	53,2
5	Vereinspfllegschaft	Anzahl	8 620 <sup>d)</sup>	-	29	246
6	darunter nichteheliche Pflegebefohlene	%	64,4 <sup>c)</sup>	-	.	16,7
<u>Vormundschaften</u>						
7	In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1972	Anzahl	182 747 <sup>a)</sup>	7 419	13 428 <sup>a)</sup>	18 463
8	davon unter Amtsvormundschaft	Anzahl	107 599 <sup>e)</sup>	4 911	13 274	11 021
9	Einzelvormundschaft	Anzahl	64 863 <sup>c)</sup>	2 508	.	7 232
10	darunter nichteheliche Mündel	%	34,0 <sup>c)</sup>	76,2	.	40,0
11	Vereinsvormundschaft	Anzahl	10 285 <sup>d)</sup>	-	154	210
12	darunter nichteheliche Mündel	%	24,7 <sup>c)</sup>	-	.	18,1
<u>Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung</u>						
13	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	119 061	5 490	4 596	12 518
14	davon: elterliche Gewalt nach Scheidung der Eltern	Anzahl	92 649	4 526	3 368	9 706
15	elterliche Gewalt bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	5 913	176	136	433
16	persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	12 152	511	574	1 358
17	personlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	1 933	54	49	369
18	Anderung von Anordnungen des Vormundschaftsgerichts	Anzahl	6 414	223	469	652
<u>Volljährigkeitserklärungen</u>						
19	Gerichtliche Verfahren, in denen das Jugendamt Stellung genommen hat	Anzahl	46 491	1 388	662	5 245
20	Volljährig Erklärte	Anzahl	42 825	1 241	555	4 795
<u>Sorgerechtsentziehungen</u>						
21	Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	6 097	294	542	745
22	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	5 526	280	205	692
23	darunter Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	4 687	259	189	628

a) In Hamburg ohne Einzelpfllegschaft bzw. Einzelvormundschaft. - b) In Berlin (West) einschl. der Einzel- und Vereinsvormundschaft.

**der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung,  
entziehungen im Bereich der Jugendämter**

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 150	126 971	34 140	26 248	60 508	95 028	8 244	23 180	1
5 113	95 591	29 746	22 216	57 022	74 299	7 386	23 180 <sup>b)</sup>	2
37	28 950	3 740	3 810	3 446	15 755	833	.	3
10,8	33,3	51,7	47,5	34,2	80,6	9,5	.	4
-	2 430	654	222	40	4 974	25	.	5
-	33,0	51,7	54,1	15,0	85,3	12,0	.	6
1 097	66 260	10 997	11 291	17 364	25 365	2 624	8 439	7
878	27 140	6 481	6 241	11 646	15 955	1 613	8 439 <sup>e)</sup>	8
219	33 189	3 446	4 540	5 609	7 242	878	.	9
16,9	23,6	46,6	30,1	29,1	64,4	13,6	.	10
-	5 931	1 070	510	109	2 168	133	.	11
-	11,1	19,9	11,8	26,6	71,0	2,3	.	12
2 962	34 921	9 612	6 864	14 470	17 386	1 603	8 639	13
2 373	26 806	7 580	5 288	11 545	13 625	1 112	6 720	14
129	1 991	494	378	612	1 116	241	207	15
327	3 807	935	716	1 133	1 498	177	1 116	16
8	551	130	87	255	364	23	43	17
125	1 766	473	395	925	783	50	553	18
441	14 508	4 721	3 994	5 799	8 015	1 201	517	19
393	12 996	4 393	3 805	5 529	7 635	1 113	370	20
149	1 646	378	415	799	643	134	352	21
67	1 943	341	384	662	560	118	274	22
41	1 539	313	287	633	447	104	247	23

und Vereinspflegschaft. - c) Ohne Hamburg und Berlin. - d) Ohne Berlin. - e) In Berlin (West) einschl. der

## 9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe

Lfd. Nr.	Bestände an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
	Anlaß der Unterbringung					
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	106 076r	4 385	5 871r	8 849r
	darunter					
2	männliche Minderjährige	%	52,6	54,0	52,6	52,3
	davon untergebracht in					
3	Heimen	Anzahl	64 160r	2 163	3 429r	4 884r
4	anderen Familien	Anzahl	41 916r	2 222	2 442r	3 965r
5	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	39 217	1 283	2 159	3 084
	darunter					
6	männliche Minderjährige	%	52,9	54,1	52,5	50,7
	davon untergebracht in					
7	Heimen	Anzahl	24 089	722	1 294	1 632
8	anderen Familien	Anzahl	15 188	561	865	1 452
9	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	35 326	1 204	2 251	2 374
	darunter					
10	männliche Minderjährige	%	53,0	55,5	51,9	49,2
	davon untergebracht in					
11	Heimen	Anzahl	24 524	788	1 443	1 446
12	anderen Familien	Anzahl	10 802	416	808	928
13	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	109 967	4 464	5 779	9 559
	darunter					
14	männliche Minderjährige	%	52,6	53,6	52,8	52,6
	davon untergebracht in					
15	Heimen	Anzahl	63 665	2 097	3 280	5 070
16	anderen Familien	Anzahl	46 302	2 367	2 499	4 489
Bestand am 31. Dezember 1972						
17	Unterbringung wegen Erziehungsmängeln	Anzahl	49 770	2 170	3 195	4 472
	darunter nach					
18	Anordnung des Vor- mundschaftsgerichts nach § 1666 BGB	Anzahl	20 863	1 012	1 443	2 547
19	einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	Anzahl	9 096	575	992	718
	davon untergebracht in					
20	Heimen	Anzahl	32 775	1 261	2 034	2 662
21	anderen Familien	Anzahl	16 995	909	1 161	1 810
22	Unterbringung aus sonstigen Anlässen	Anzahl	60 197	2 294	2 584	5 087
	darunter infolge					
23	Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	Anzahl	17 071	507	691	1 245
	davon untergebracht in					
24	Heimen	Anzahl	30 890	836	1 246	2 408
25	anderen Familien	Anzahl	29 307	1 458	1 338	2 679

\*) Gem. § 5 Abs. 1 Ziff. 3, 4 und 8 und § 6 JWG. Einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des in Fürsorgeerziehung.

**zur Erziehung untergebrachte Minderjährige\*)**

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin- (West)	Lfd. Nr.
2 203	37 040r	7 536	4 808	12 595r	11 833r	2 210	8 746r	1
52,1	52,7	53,5	51,4	53,1	52,9	54,8	50,4	2
1 005	21 912r	4 902	2 966	8 450r	7 281r	1 606	5 562r	3
1 198	15 128r	2 634	1 842	4 145r	4 552r	604	3 184r	4
755	14 827	2 231	1 670	4 448	4 572	570	3 618	5
52,3	52,5	52,8	51,1	52,7	57,9	51,1	51,9	6
363	8 946	1 248	1 133	2 774	3 041	381	2 495	7
392	5 881	983	537	1 674	1 531	189	1 123	8
626	13 259	1 858	1 573	3 758	4 449	438	3 536	9
55,3	52,4	55,7	50,7	52,7	58,6	55,7	49,7	10
389	9 404	1 255	1 123	2 649	3 233	279	2 515	11
237	3 855	603	450	1 109	1 216	159	1 021	12
2 332	38 608	7 909	4 905	13 285	11 956	2 342	8 828	13
51,3	52,7	52,8	51,5	53,0	52,7	53,7	51,3	14
979	21 454	4 895	2 976	8 575	7 089	1 708	5 542	15
1 353	17 154	3 014	1 929	4 710	4 867	634	3 286	16
<b>nach dem Anlaß der Unterbringung</b>								
690	16 537	3 175	2 224	6 833	3 824	1 547	5 103	17
241	6 266	1 656	891	3 584	1 268	891	1 064	18
71	2 767	841	335	1 359	548	323	567	19
350	10 585	2 158	1 531	4 750	2 675	1 230	3 539	20
340	5 952	1 017	693	2 083	1 149	317	1 564	21
1 642	22 071	4 734	2 681	6 452	8 132	795	3 725	22
246	4 276	1 936	756	2 757	3 627	226	804	23
629	10 869	2 737	1 445	3 825	4 414	478	2 003	24
1 013	11 202	1 997	1 236	2 627	3 718	317	1 722	25

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und

## 9. Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppen ----- Familienverhältnisse	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
<b>Bestand am 31. Dezember 1972</b>						
1	bis unter 2 Jahren	Anzahl	12 067	354	436	1 100
2	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	22 460	823	998	2 067
3	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	28 738	1 131	1 354	2 307
4	darunter männliche Minderjährige	%	52,3	56,0	52,0	53,1
5	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	33 607	1 577	1 813	2 929
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,4	52,5	54,2	52,6
7	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	10 450	495	914	989
8	darunter männliche Minderjährige	%	53,9	56,8	50,7	53,2
	davon untergebracht in					
9	Heimen	Anzahl	6 852	312	682	572
10	anderen Familien	Anzahl	3 598	183	232	417
11	18 bis unter 21 Jahren	Anzahl	2 645	84	264	167
12	darunter männliche Minderjährige	%	57,9	56,0	59,1	51,5
	davon untergebracht in					
13	Heimen	Anzahl	1 907	80	201	106
14	anderen Familien	Anzahl	738	4	63	61
<b>Bestand am 31. Dezember 1972</b>						
15	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	20 342	670	1 196	1 997
16	darunter männliche Minderjährige	%	52,5	53,6	49,2	50,6
	davon untergebracht in					
17	Heimen	Anzahl	14 069	460	659	1 223
18	anderen Familien	Anzahl	6 273	210	537	774
19	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	25 811	1 027	1 719	2 128
20	darunter männliche Minderjährige	%	52,7	52,0	54,2	53,3
	davon untergebracht in					
21	Heimen	Anzahl	15 734	493	1 008	1 271
22	anderen Familien	Anzahl	10 077	534	711	857
23	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern <sup>1)</sup>	Anzahl	9 406	255	356	706
24	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	54,5	62,6	54,0
	davon untergebracht in					
25	Heimen	Anzahl	5 818	133	215	384
26	anderen Familien	Anzahl	3 588	122	141	322
27	Nichteheliche Kinder	Anzahl	41 793	2 016	1 884	3 543
28	darunter männliche Minderjährige	%	52,4	53,6	52,7	52,0
	davon untergebracht in					
29	Heimen	Anzahl	21 146	749	1 015	1 581
30	anderen Familien	Anzahl	20 647	1 267	869	1 962
31	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	12 615	496	624	1 185
32	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	56,5	51,1	55,2
	davon untergebracht in					
33	Heimen	Anzahl	6 098	262	383	611
34	anderen Familien	Anzahl	5 717	234	241	574

\*) Gem. § 5 Abs. 1 Ziff. 3, 4 und 8 und 6 JWG. Einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des in Fürsorgeerziehung.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

zur Erziehung untergebrachte Minderjährige \*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
<b>nach dem Alter</b>								
182	4 404	945	490	1 502	1 452	204	998	1
420	8 130	1 724	977	2 664	2 771	376	1 510	2
542	10 354	2 195	1 323	3 538	3 382	648	1 964	3
50,0	52,2	51,6	52,2	53,1	51,4	54,3	50,6	4
745	12 008	2 083	1 570	3 905	3 569	945	2 463	5
52,6	52,4	54,2	51,5	52,7	52,3	54,3	48,2	6
343	3 070	802	427	1 260	724	137	1 289	7
46,6	55,0	53,2	52,5	53,3	57,7	57,7	54,4	8
181	1 940	568	251	843	487	125	891	9
162	1 130	234	176	417	237	12	398	10
100	642	160	118	416	58	32	604	11
63,0	63,2	53,8	64,4	58,9	60,3	53,1	52,0	12
93	481	139	74	222	50	29	432	13
7	161	21	44	194	8	3	172	14
<b>nach den Familienverhältnissen</b>								
322	7 473	1 380	935	2 344	1 418	461	2 146	15
50,9	53,8	54,4	52,8	52,1	55,1	55,7	48,0	16
204	5 325	949	630	1 765	1 050	395	1 409	17
118	2 148	431	305	579	368	66	737	18
536	9 273	1 742	1 031	3 129	2 544	522	2 160	19
49,6	51,6	52,6	51,8	53,1	55,0	53,6	53,3	20
228	5 207	1 100	689	2 122	1 679	400	1 537	21
308	4 066	642	342	1 007	865	122	623	22
179	4 070	771	474	854	806	349	586	23
53,1	53,3	52,0	50,8	52,5	50,4	51,6	57,2	24
94	2 330	477	332	601	574	262	416	25
85	1 740	294	142	253	232	87	170	26
1 028	13 117	3 258	1 820	5 469	5 839	769	3 050	27
52,0	53,2	52,1	49,7	53,4	51,5	52,7	50,4	28
334	6 338	1 934	940	3 239	2 895	491	1 630	29
694	6 779	1 324	800	2 230	2 944	278	1 420	30
267	4 675	750	645	1 489	1 349	241	886	31
50,9	51,6	54,1	54,6	53,3	52,0	56,4	54,0	32
119	2 254	435	305	848	891	160	550	33
148	2 421	323	260	641	450	81	336	34

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne die Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und

## 10. Jugend

Lfd. Nr.	Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens</u> im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	211 239	9 664	6 079	23 877
	davon für					
2	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	107 654	3 928	2 602	11 787
3	darunter männlich	%	85,6	85,5	82,1	85,8
4	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	103 585	5 736	3 477	12 090
5	darunter männlich	%	89,8	93,4	87,4	90,6
6	<u>Unerledigte Fälle</u> am 31. Dezember 1972 insgesamt	Anzahl	66 758	3 297	1 803	6 656

## 11. Mitwirkung der Jugendämter bei der

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet 1)	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt</u> 2)	Anzahl	16 767	506	2 805	1 787
	davon					
2	Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	3 419	102	369	367
3	darunter männlich	%	54,9	52,0	63,7	57,5
4	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	13 348	404	2 436	1 420
5	darunter männlich	%	49,9	38,4	50,7	55,4
6	<u>Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im im Berichtsjahr insgesamt</u>	Anzahl	1 809	21	445	150
	davon gegen					
7	Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	1 333	19	327	146
8	sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	476	2	118	4
	darunter gegen					
9	Erziehungsberechtigte	Anzahl	326	1	46	2
10	<u>Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften</u>	Anzahl	347	-	154	1

1) In Hessen ohne Jugendamt der Stadt Frankfurt a.M. - 2) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betref

## gerichtshilfe

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 439	72 853	18 564	11 203	23 985	25 444	3 039	12 092	1
2 349	37 658	8 829	6 014	13 558	13 318	1 387	6 224	2
84,8	86,7	84,0	84,6	86,4	85,0	82,7	83,7	3
2 090	35 195	9 735	5 189	10 427	12 126	1 652	5 868	4
89,8	90,2	89,6	90,2	89,6	88,5	87,9	87,0	5
299	25 302	5 904	3 928	5 708	7 878	1 975	4 008	6

## Durchführung der Jugendschutzgesetze

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen <sup>1)</sup>	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
220	3 557	1 535	665	2 622	2 804	173	93	1
24	853	201	114	805	535	25	24	2
33,3	52,2	60,7	55,3	57,4	46,9	56,0	54,2	3
196	2 704	1 334	551	1 817	2 269	148	69	4
56,1	45,5	51,3	41,0	55,6	48,9	58,1	49,3	5
33	245	17	82	166	597	4	49	6
33	205	15	29	114	393	4	48	7
-	40	2	53	52	204	-	1	8
4	21	1	52	45	153	-	1	9
-	28	-	-	8	122	-	34	10

fenen Kinder und Jugendlichen.

## 12. Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Erziehungsbeistandschaft auf Antrag						
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	4 213r	94	30	449
2	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 680	112	7	153
3	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 633	37	12	231
4	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	4 260	169	25	371
5	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	81,1	56,0	70,9
auf Anordnung des Vor						
6	Bestand am 1. Januar 1972 insgesamt	Anzahl	1 821r	60	39	227
	davon					
7	gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	1 366r	39	35	162
8	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	455r	21	4	65
9	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	526	20	12	46
10	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	712	22	21	95
11	Bestand am 31. Dezember 1972 insgesamt	Anzahl	1 635	58	30	178
12	darunter männliche Minderjährige insgesamt	%	64,9	62,1	50,0	66,9
	davon					
13	gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	1 252	38	26	127
14	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	383	20	4	51
durch Urteil des						
15	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	1 770r	47	8	213
16	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	723	33	2	87
17	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	665	17	5	60
18	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	1 828	63	5	240
19	darunter männliche Minderjährige	%	84,9	79,4	60,0	87,9
Erziehungsbeistand						
20	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	7 804r	201	77	889
21	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 929	165	21	286
22	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 010	76	38	386
	darunter durch					
23	Erreichung bzw. anderweitige Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 924	42	30	283
24	beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	353	5	1	51
25	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	409	5	7	52
26	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	7 723	290	60	789
27	darunter männliche Minderjährige	%	72,2	76,9	53,3	75,2
28	Bestand am 31. Dezember 1972 bezogen auf 1 000 Minderjährige <sup>1)</sup>	Anzahl	0,4	0,4	0,1	0,3
29	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände	Anzahl	2 515	122	-	292
Formlose erzie						
30	Bestand am 31. Dezember 1971	Anzahl	391 503r	11 651	10 271	38 096
31	31. Dezember 1972	Anzahl	395 781	10 947	9 142	40 380
32	darunter männliche Minderjährige	%	56,4	60,0	55,5	58,5
33	Bestand am 31. Dezember 1972 bezogen auf 1 000 Minderjährige <sup>1)</sup>	Anzahl	20,7	14,2	21,0	16,8

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1971. - 2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehungs

**sowie in formloser erzieherischer Betreuung**

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
<b>des Personensorgeberechtigten</b>								
2	1 896	226 <sub>r</sub>	190	777	239 <sub>r</sub>	23	287	1
8	644	145	35	293	180	3	100	2
1	714	64	82	249	130	10	103	3
9	1 826	307	143	821	289	16	284	4
22,2	72,5	67,1	83,2	58,2	70,6	75,0	71,8	5
<b>mundschaftsgerichts</b>								
3	691	109	76	487	94 <sub>r</sub>	10	25	6
-	478	87 <sub>r</sub>	52	430	70 <sub>r</sub>	4	9	7
3	213	22 <sub>r</sub>	24	57	24	6	16	8
7	198	42	26	110	47	3	15	9
7	286	46	38	126	38	9	24	10
3	603	105	64	471	103	4	16	11
-	71,6	62,9	70,3	58,2	60,2	50,0	62,5	12
-	423	83	37	427	73	4	14	13
3	180	22	27	44	30	-	2	14
<b>Jugendgerichts</b>								
68	596	121	38	435	191 <sub>r</sub>	11	42	15
25	212	42	10	156	133	-	23	16
23	201	41	17	151	115	6	29	17
70	607	122	31	440	209	5	36	18
82,9	86,0	78,7	71,0	86,8	82,3	100,0	86,1	19
<b>schaft zusammen</b>								
73	3 183	456 <sub>r</sub>	304	1 699	524 <sub>r</sub>	44	354	20
40	1 054	229	71	559	360	6	138	21
31	1 201	151	137	526	283	25	156	22
30	643	110	92	350	208	21	115	23
1	137	21	16	73	30	4	14	24
-	121	20	29	103	45	-	27	25
82	3 036	534	238	1 732	601	25	336	26
73,2	75,0	68,9	78,2	65,5	72,9	76,0	72,9	27
0,4	0,6	0,3	0,2	0,6	0,2	0,1	0,8	28
54	1 008	73	77	567	279	2	41	29
<b>herische Betreuung<sup>2)</sup></b>								
5 125	186 675 <sub>r</sub>	25 813	13 709	20 669 <sub>r</sub>	23 668 <sub>r</sub>	4 454	51 372	30
5 561	189 544	26 775	14 407	20 275	24 057	4 213	50 480	31
54,6	57,1	54,4	52,1	56,4	57,2	54,2	54,3	32
26,5	35,5	16,5	11,9	6,9	7,2	11,3	114,2	33

beistandschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

### 13. Minderjährige in Frei

a) Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	23 487r	692	925	2 470
2	darunter männliche Minderjährige	%	63,3	65,0	68,4	64,9
3	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	7 482	227	367	608
4	darunter männliche Minderjährige	%	58,9	63,9	60,2	58,2
5	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	8 620	358	492	740
6	darunter männliche Minderjährige	%	57,5	49,7	62,6	56,5
	davon infolge					
7	Entlassung	Anzahl	8 379	358	491	711
8	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	49,7	62,5	55,7
	wegen					
9	Volljährigkeit	Anzahl	539	11	18	92
10	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	3 550	220	218	318
11	darunter männliche Minderjährige	%	54,4	47,3	61,0	56,3
12	Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 226	49	39	72
13	darunter männliche Minderjährige	%	70,4	75,5	76,9	80,6
14	Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	214	3	8	46
15	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Anzahl	2 850	75	208	183
16	darunter männliche Minderjährige	%	54,5	41,3	60,1	45,4
17	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	204	-	1	28
18	Tod des Minderjährigen	Anzahl	37	-	-	1
19	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	22 349	561	800	2 338
20	darunter männliche Minderjährige	%	64,0	74,3	68,3	65,9
21	Bestand am 31. Dezember 1972 bezogen auf 1 000 Minderjährige <sup>2)</sup>	Anzahl	1,2	0,7	1,8	1,0
22	in % des Bestandes am 1. Januar 1972	%	95,2	81,1	86,5	94,7

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 42. - 2) Bevölkerungsstand: 31.12.1971.

## williger Erziehungshilfe

und Abgänge<sup>1)</sup>

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
320	7 248	1 827	1 131	4 759 <sub>r</sub>	3 115 <sub>r</sub>	338	662	1
63,1	62,6	64,5	61,2	62,6	62,1	54,7	71,5	2
150	1 948	844	365	1 202	1 463	96	212	3
63,3	56,5	60,5	60,8	61,9	56,8	57,3	59,4	4
158	2 467	677	406	1 529	1 366	131	296	5
58,9	56,1	57,5	55,7	57,0	59,9	48,9	70,3	6
156	2 436	671	397	1 446	1 291	129	293	7
58,3	56,0	57,2	55,2	56,9	59,5	48,8	70,0	8
-	252	16	30	63	36	9	12	9
71	957	266	207	730	430	34	99	10
50,7	51,7	50,8	48,3	56,2	60,0	44,1	66,7	11
34	405	134	52	250	132	17	42	12
70,6	69,6	67,9	86,5	60,0	67,4	100,0	95,2	13
2	81	6	13	34	13	2	6	14
49	741	249	95	369	680	67	134	15
59,2	52,5	56,6	55,8	56,1	56,9	37,3	62,7	16
2	14	5	5	75	74	-	-	17
-	17	1	4	8	1	2	3	18
312	6 729	1 994	1 090	4 432	3 212	303	578	19
65,4	63,2	65,2	63,1	64,3	60,6	58,1	67,6	20
1,5	1,3	1,2	0,9	1,5	1,0	0,8	1,3	21
97,5	92,8	109,1	96,4	93,1	103,1	89,6	87,3	22

# 13 Minderjährige in Frei

## b) In Freiwillige Erziehungshilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	7 366	227	367	593
2	darunter männliche Minderjährige	%	58,8	63,9	60,2	57,7
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	10	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	91	-	3	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	745	20	42	32
6	darunter männliche Minderjährige	%	76,6	70,0	71,4	78,1
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	3 009	115	157	206
8	darunter männliche Minderjährige	%	61,1	74,8	63,1	64,6
9	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	3 280	88	147	326
10	darunter männliche Minderjährige	%	51,8	47,7	51,7	51,2
11	18 bis unter 20 Jahren	Anzahl	231	4	18	29
nach den Familien						
12	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	2 542	102	104	178
13	darunter männliche Minderjährige	%	59,4	62,7	60,6	55,6
14	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	2 234	61	141	208
15	darunter männliche Minderjährige	%	59,0	68,9	58,2	60,1
16	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)	Anzahl	237	6	7	18
17	Nichteheliche Kinder	Anzahl	1 358	37	77	98
18	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	62,2	64,9	59,2
19	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	995	21	38	91
20	darunter männliche Minderjährige	%	55,7	52,4	57,9	51,6
nach der Religions						
21	Evangelisch	Anzahl	3 755	191	243	461
22	Katholisch	Anzahl	3 142	10	35	97
23	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	439	16	89	35

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe. - 2) Wegen der entsprechenden gerissenen Familien.

williger Erziehungshilfe

überwiesene Minderjährige<sup>102)</sup>

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
150	1 927	832	361	1 159	1 442	96	212	1
63,3	56,4	60,5	60,9	61,9	57,0	57,3	59,4	2
<b>Alter</b>								
-	1	-	-	3	6	-	-	3
5	4	14	-	23	42	-	-	4
18	163	109	20	137	199	4	1	5
72,2	82,8	78,9	90,0	74,5	72,9	50,0	100,0	6
63	733	339	157	518	594	27	100	7
68,3	63,3	59,0	64,3	60,6	53,7	59,3	64,0	8
63	951	353	180	425	577	65	105	9
54,0	45,7	55,8	55,0	56,5	54,8	56,9	53,3	10
1	75	17	4	53	24	-	6	11
<b>verhältnissen</b>								
41	634	305	153	437	459	58	71	12
53,7	58,8	61,3	62,1	62,2	56,9	51,7	60,6	13
59	598	237	97	331	405	21	76	14
67,8	57,2	61,2	62,9	59,8	54,3	66,7	63,2	15
5	78	21	10	34	55	3	-	16
27	303	169	56	196	347	8	40	17
59,3	55,4	59,2	58,9	67,3	57,6	37,5	62,5	18
18	314	100	45	161	176	6	25	19
66,7	50,3	57,0	60,0	56,5	64,2	100,0	40,0	20
<b>zugehörigkeit</b>								
122	885	504	157	583	468	24	147	21
20	973	266	193	522	928	71	19	22
8	69	62	11	54	46	1	46	23

Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 46. - 3) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinander-

### 13. Minderjährige in Frei

#### c) Unterbringung der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1972</u>	Anzahl	22 349	561	800	2 338
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,0	74,3	68,3	65,9
3	<u>Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1972</u>	Anzahl	21 326	544	800	2 256
4	darunter männliche Minderjährige	%	64,4	74,3	68,3	66,3
	davon in					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	15 086	468	722	1 518
6	darunter männliche Minderjährige	%	65,3	73,9	62,0	66,7
	in Heimen					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	2 330	-	395	161
8	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>	Anzahl	11 899	443	180	1 301
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	857	25	147	56
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	259	-	28	46
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	1 105	-	11	63
12	Familien insgesamt <sup>3)</sup>	Anzahl	4 455	76	29	599
13	darunter männliche Minderjährige	%	59,1	76,3	55,2	60,9
	in					
14	Eigener Familie <sup>3)</sup>	Anzahl	3 218	76	4	396
15	Fremder Familie <sup>3)</sup>	Anzahl	1 237	-	25	203
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	421	-	10	30
17	<u>Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1972</u>	Anzahl	1 023	17	-	82
18	darunter männliche Minderjährige	%	56,1	76,5	-	54,9
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1972 standen in					
19	einem Lehr- oder Anlernverhältnis	Anzahl	2 733	63	63	311
20	darunter männliche Minderjährige	%	73,9	93,7	69,8	79,1
21	in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	2 398	28	96	552
22	darunter männliche Minderjährige	%	57,8	78,6	54,2	56,0
23	Zusammen	Anzahl	5 131	91	159	863
24	darunter männliche Minderjährige	%	66,4	89,0	60,4	64,3

1) Wegen der eptsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl.S. 48. - 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 3) Einschl.

# williger Erziehungshilfe

## in Freiwilliger Erziehungshilfe<sup>D</sup>

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
312	6 729	1 994	1 090	4 432	3 212	303	578	1
65,4	63,2	65,2	63,1	64,3	60,6	58,1	67,6	2
286	6 168	1 881	1 037	4 385	3 142	293	534	3
66,8	64,1	65,4	64,1	64,3	60,3	58,0	68,5	4
264	3 406	1 355	669	3 462	2 670	183	369	5
66,3	67,1	64,6	64,9	65,1	59,6	58,5	75,1	6
61	586	258	113	316	243	20	177	7
182	2 818	942	553	2 760	2 378	162	180	8
21	2	155	3	386	49	1	12	9
4	51	6	4	17	25	-	78	10
-	385	307	20	192	107	18	2	11
16	2 196	202	278	620	277	77	85	12
68,8	58,2	50,5	61,9	60,0	62,8	54,5	54,1	13
-	1 797	82	221	360	176	69	37	14
16	399	120	57	260	101	8	48	15
2	130	11	66	94	63	15	-	16
26	561	113	53	47	70	10	44	17
50,0	52,9	61,9	43,4	66,0	72,9	60,0	56,8	18
43	433	149	252	703	696	-	20	19
69,8	79,2	71,1	72,2	78,1	63,5	-	90,0	20
31	708	67	202	430	219	4	61	21
54,8	63,7	37,3	59,9	53,0	49,3	-	88,5	22
74	1 141	216	454	1 133	915	4	81	23
63,5	69,6	60,6	66,7	68,6	60,1	-	88,9	24

Lehr- und Arbeitsstellen.

### 13. Minderjährige in Frei

#### d) Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	8 379	358	491	711
2	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	49,7	62,5	55,7
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	2 047	68	153	130
4	darunter männliche Minderjährige	%	54,4	42,6	56,9	50,8
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 806	76	145	139
6	darunter männliche Minderjährige	%	53,4	46,1	62,8	45,3
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 643	86	89	99
8	darunter männliche Minderjährige	%	54,1	45,3	66,3	43,4
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 499	91	58	188
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	1 177	36	36	137
11	über 10 Jahre	Anzahl	207	1	10	18
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	511	3	-	50
13	bis 6 Monate	Anzahl	1 075	29	67	64
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	1 152	37	91	108
15	darunter männliche Minderjährige	%	54,6	40,5	56,0	50,9
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	2 073	75	135	174
17	darunter männliche Minderjährige	%	52,4	46,7	63,0	47,7
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 481	86	93	107
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 115	91	64	131
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	823	36	32	73
21	über 10 Jahre	Anzahl	149	1	9	4
nach der Anzahl der						
22	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	7 868	355	491	661
23	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	49,6	62,5	56,6
davon beanspruchten						
24	1 Heim	Anzahl	5 161	216	252	400
25	2 Heime	Anzahl	1 799	87	133	161
26	3 Heime	Anzahl	621	36	61	73
27	4 und mehr Heime	Anzahl	287	16	45	27

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung vgl. S. 50.

# williger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime<sup>1)</sup>

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
156	2 436	671	397	1 446	1 291	129	293	1
58,3	56,0	57,2	55,2	56,9	59,5	48,8	70,0	2
<b>der Erziehung</b>								
28	543	274	51	296	402	31	71	3
42,9	54,8	58,0	58,8	56,8	54,5	22,6	53,5	4
55	396	170	104	271	352	37	61	5
58,2	55,1	43,5	47,1	51,7	58,0	40,5	72,1	6
44	505	91	95	288	265	26	55	7
63,6	46,9	71,4	52,6	53,8	60,8	46,2	72,7	8
10	459	91	79	278	158	21	66	9
13	460	40	62	243	99	14	37	10
6	73	5	6	70	15	-	3	11
<b>der Heimerziehung</b>								
-	310	42	8	25	30	10	33	12
19	359	139	24	151	198	5	20	13
17	264	125	47	194	221	16	32	14
41,2	56,4	57,6	46,8	56,7	58,4	6,3	56,3	15
47	583	173	124	307	352	37	66	16
57,4	49,6	47,4	50,0	51,1	56,8	40,5	77,3	17
44	377	71	83	289	254	26	51	18
10	236	80	67	211	146	21	58	19
13	263	36	40	199	86	14	31	20
6	44	5	4	70	4	-	2	21
<b>beanspruchten Heime</b>								
156	2 126	629	389	1 421	1 261	119	260	22
58,3	56,1	56,4	55,0	56,7	59,4	47,9	71,5	23
112	1 499	425	254	915	962	51	75	24
38	443	138	97	354	232	34	82	25
6	142	38	25	101	52	32	55	26
-	42	28	13	51	15	2	48	27

## 14. Minderjährige in

a) Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						Vorläufige Für
1	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	1 714r	180	95	222
2	darunter männliche Minderjährige	%	51,2	51,1	48,4	51,4
3	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 444	248	99	410
4	darunter männliche Minderjährige	%	55,0	56,9	52,5	57,8
5	Unter den Zugängen waren Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	2 423	248	99	408
6	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 761	254	145	413
7	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	53,1	47,6	56,4
	davon infolge					
8	Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	451	11	22	78
9	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	187	19	11	8
10	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	2 077	224	104	318
11	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	37	-	7	9
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	9	-	1	-
13	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	1 397	174	49	219
14	darunter männliche Minderjährige	%	54,0	56,3	59,2	53,9
15	Bestand am 31. Dezember 1972 in % des Bestandes am 1. Januar 1972	%	81,5	96,7	51,6	98,6
						Endgültige Für
16	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	14 192r	826	278	1 784
17	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	59,2	61,9	61,8
18	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 682	245	146	439
19	darunter männliche Minderjährige	%	57,9	56,7	51,4	60,8
20	Unter den Zugängen waren Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	2 349	230	127	390
21	Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	233	15	19	25

Fußnote vgl. S. 44.

## Fürsorgeerziehung

und Abgänge<sup>1)</sup>

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
<b>sorgeerziehung</b>								
18	722	85	83	79r	186r	26	18	1
55,6	50,8	50,6	53,0	55,7	48,4	69,2	55,6	2
10	873	162	136	127	296	55	28	3
70,0	54,2	58,6	52,9	45,7	52,7	74,5	46,4	4
10	865	162	134	125	289	55	28	5
17	1 010	179	144	155	357	63	24	6
52,9	52,3	56,4	48,6	53,5	52,4	73,0	29,2	7
4	120	48	33	47	67	9	12	8
-	95	17	12	7	14	2	2	9
13	782	113	97	100	265	52	9	10
-	6	-	2	1	11	-	1	11
-	7	1	-	-	-	-	-	12
11	585	68	75	51	125	18	22	13
72,7	53,3	54,4	61,3	37,3	47,2	72,2	72,7	14
61,1	81,0	80,0	90,4	64,6	67,2	69,2	122,2	15
<b>sorgeerziehung</b>								
126	4 261	1 184	734	2 004r	2 311r	452	232	16
69,8	59,9	58,4	56,0	60,5	55,7	62,8	67,2	17
33	87,3	137	139	172	398	63	37	18
69,7	55,6	63,5	53,2	63,4	55,5	74,6	73,0	19
13	824	121	110	126	336	56	16	20
20	49	16	15	25	24	4	21	21

## 14 Minderjährige in

a) Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						noch: Endgültige
1	Abgänge	Anzahl	5 297	319	182	612
2	darunter männliche Minderjährige	%	57,4	50,5	57,1	55,1
	davon infolge					
3	Entlassung	Anzahl	5 080	314	174	584
4	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	50,6	57,5	54,5
	wegen					
5	Volljährigkeit	Anzahl	810	82	7	147
6	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	2 864	140	126	246
7	Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 186	89	37	101
8	Geistiger oder seelischer Regelmäßigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	220	3	4	90
9	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	37	2	5	17
10	Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	142	-	3	7
11	Tod des Minderjährigen	Anzahl	38	3	-	4
12	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	11 577	752	242	1 611
13	darunter männliche Minderjährige	%	60,1	62,1	59,1	64,1
14	Bestand am 31. Dezember 1972 in % des Bestandes am 1. Januar 1972	%	81,6	91,0	87,1	90,3
						Vorläufige und endgültige
15	Bestand am 1. Januar 1972	Anzahl	15 906 <sup>r</sup>	1 006	373	2 006
16	darunter männliche Minderjährige	%	58,6	57,8	58,4	60,7
17	Zugänge im Berichtsjahr <sup>2)</sup>	Anzahl	3 049	269	141	531
18	darunter männliche Minderjährige <sup>2)</sup>	%	58,5	59,1	55,3	60,5
19	Abgänge im Berichtsjahr <sup>2)</sup>	Anzahl	5 981	349	223	707
20	darunter männliche Minderjährige <sup>2)</sup>	%	56,8	50,1	55,6	54,7
21	Bestand am 31. Dezember 1972	Anzahl	12 974	926	291	1 830
22	darunter männliche Minderjährige	%	59,4	61,0	59,1	62,9
23	Bestand am 31. Dezember 1972 bezogen auf 1 000 Minderjährige <sup>3)</sup>	Anzahl	0,7	1,2	0,7	0,8
24	in % des Bestandes am 1. Januar 1972	%	81,6	92,0	78,0	91,2

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 34. - 2) Ohne die aus vorläu

**Fürsorgeerziehung  
und Abgänge<sup>1)</sup>**

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
<b>Fürsorgeerziehung</b>								
48	1 649	356	304	825	706	187	109	1
66,7	58,9	55,3	53,3	61,3	54,0	57,8	74,3	2
47	1 636	350	293	760	629	184	109	3
66,0	58,7	55,1	52,2	61,2	54,5	57,1	74,3	4
8	285	40	32	97	56	38	18	5
24	821	185	196	525	455	96	50	6
15	466	95	49	133	115	46	40	7
-	64	30	16	5	3	4	1	8
-	1	-	-	-	11	1	-	9
-	-	-	9	63	60	-	-	10
1	12	6	2	2	6	2	-	11
111	3 485	965	569	1 351	2 003	328	160	12
71,2	59,2	60,2	56,8	60,4	56,3	68,0	63,8	13
88,1	81,8	81,5	77,5	67,4	86,7	72,6	69,0	14
<b>Fürsorgeerziehung zusammen</b>								
144	4 983	1 269	817	2 083r	2 497r	478	250	15
68,1	58,6	57,8	55,7	60,3	55,1	63,2	66,4	16
30	964	186	178	199	429	66	56	17
76,7	57,0	62,4	55,6	59,3	54,5	77,3	66,1	18
52	1 877	422	351	880	798	198	124	19
65,4	58,1	55,0	52,7	61,4	53,3	54,0	68,5	20
122	4 070	1 033	644	1 402	2 120	346	182	21
71,3	58,4	59,8	57,3	59,6	55,7	60,2	64,8	22
0,6	0,3	0,6	0,5	0,5	0,6	0,9	0,4	23
84,7	81,7	81,4	78,3	67,3	85,2	72,4	72,8	24

figer in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen. - 3) Bevölkerungsstand: 31.12.1971.

## 14. Minderjährige in

b) In Fürsorgeerziehung

Lfd. Nr.	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	2 928	269	141	505
2	darunter männliche Minderjährige	%	58,7	59,1	55,3	60,8
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	7	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	33	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	102	3	8	19
6	darunter männliche Minderjährige	%	72,5	100,0	87,5	73,7
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	985	78	47	173
8	darunter männliche Minderjährige	%	66,8	61,5	57,4	71,1
9	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	1 651	167	71	281
10	darunter männliche Minderjährige	%	52,0	55,7	53,5	50,9
11	18 bis unter 20 Jahren	Anzahl	150	21	15	32
nach den Familien						
12	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	1 350	114	49	246
13	darunter männliche Minderjährige	%	61,3	65,8	55,1	63,0
14	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	635	73	34	109
15	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	50,7	55,9	60,6
16	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 3)	Anzahl	129	2	10	22
17	Nichteheliche Kinder	Anzahl	442	52	33	66
18	darunter männliche Minderjährige	%	57,2	53,8	48,5	60,6
19	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	372	28	15	62
20	darunter männliche Minderjährige	%	50,5	64,3	60,0	56,5
nach der Religions						
21	Evangelisch	Anzahl	1 580	215	96	395
22	Katholisch	Anzahl	1 168	32	15	88
23	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	180	22	30	22

1) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. - 2) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Familien.

# Fürsorgeerziehung

überwiesene Minderjährige (12)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
30	956	186	162	176	384	63	56	1
76,7	57,4	62,4	54,3	57,4	55,2	77,8	66,1	2
<b>Alter</b>								
-	-	-	-	-	7	-	-	3
-	3	1	-	-	29	-	-	4
-	22	7	3	4	36	-	-	5
-	95,5	71,4	66,7	75,0	52,8	-	-	6
5	321	48	66	56	156	16	19	7
100,0	72,3	66,7	60,6	64,3	53,8	100,0	78,9	8
24	564	119	86	108	150	46	35	9
75,0	46,3	58,8	50,0	52,8	55,3	69,6	57,1	10
1	46	11	7	8	6	1	2	11
<b>verhältnissen</b>								
12	438	95	81	75	164	42	34	12
83,3	59,6	61,1	51,9	64,0	57,9	78,6	67,6	13
6	200	36	34	43	76	15	9	14
83,3	59,5	63,9	67,6	55,8	53,9	80,0	100,0	15
1	63	6	6	5	11	3	-	16
7	127	17	20	33	78	-	9	17
71,4	59,1	76,5	45,0	63,6	53,8	-	44,4	18
4	128	32	21	20	55	3	4	19
75,0	45,3	53,1	57,1	30,0	49,1	66,7	25,0	20
<b>zugehörigkeit</b>								
28	468	97	70	81	100	5	25	21
2	469	51	90	86	275	57	3	22
-	19	38	2	9	9	1	28	23

Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 36. - 3) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen

## 14. Minderjährige in

c) Unterbringung der Minder

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	<u>Bestand</u> an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1972	Anzahl	12 974	926	291	1 830
2	darunter männliche Minderjährige	%	59,4	61,0	59,1	62,9
3	<u>Untergebrachte</u> Minderjährige am 31. Dezember 1972	Anzahl	12 359	898	291	1 756
4	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	60,4	59,1	62,7
	davon in					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	6 489	452	210	1 099
6	darunter männliche Minderjährige in Heimen	%	60,9	58,8	63,3	63,5
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	1 592	425	144	151
8	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>	Anzahl	4 734	27	52	896
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	163	-	14	52
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	90	-	5	25
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	482	-	1	42
12	Familien insgesamt <sup>3)</sup>	Anzahl	4 590	247	52	526
13	darunter männliche Minderjährige	%	56,4	55,9	48,1	57,2
	in					
14	Eigener Familie <sup>3)</sup>	Anzahl	3 500	221	44	322
15	Fremder Familie <sup>3)</sup>	Anzahl	1 090	26	8	204
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	708	199	23	64
17	<u>Nicht untergebrachte</u> Minderjährige am 31. Dezember 1972	Anzahl	615	28	-	74
18	darunter männliche Minderjährige	%	57,6	82,1	-	67,6
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1972 standen					
19	in einem Lehr- oder Anlernverhältnis	Anzahl	1 298	32	16	208
20	darunter männliche Minderjährige	%	72,9	81,3	68,8	75,0
21	in einem sonstigen Arbeitsverhältnis	Anzahl	2 214	187	88	491
22	darunter männliche Minderjährige	%	52,3	63,6	46,6	57,6

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 38. - 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. -

# Fürsorgeerziehung

jährigen in Fürsorgeerziehung<sup>1)</sup>

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
122	4 070	1 033	644	1 402	2 128	346	182	1
71,3	58,4	59,8	57,3	59,6	55,7	68,2	64,8	2
108	3 785	996	594	1 372	2 068	324	167	3
70,4	59,0	59,8	57,9	59,8	55,4	69,4	62,9	4
64	1 792	431	310	610	1 283	151	87	5
71,9	62,9	60,6	60,6	60,3	55,0	66,9	67,8	6
3	404	118	57	121	91	29	49	7
61	1 388	272	247	465	1 175	116	35	8
-	-	41	6	24	17	6	3	9
2	25	-	2	8	8	-	15	10
-	187	79	10	103	45	15	-	11
31	1 673	461	229	538	640	128	65	12
64,5	53,9	56,4	53,3	59,5	57,0	67,2	63,1	13
25	1 398	321	180	381	444	114	50	14
6	275	140	49	157	196	14	15	15
11	108	25	43	113	92	30	-	16
14	285	37	50	30	60	22	15	17
78,6	50,5	59,5	50,0	50,0	66,7	50,0	86,7	18
5	210	83	111	261	368	-	4	19
100,0	75,2	59,0	81,1	78,5	66,3	-	50,0	20
36	369	67	192	384	368	-	32	21
77,8	48,5	40,3	48,4	48,7	47,8	-	81,3	22

3) Einschl. Lehr- und Arbeitsstellen.

## 14. Minderjährige in

d) Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre  Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	5 531	325	196	662
2	darunter männliche Minderjährige	%	57,0	50,5	57,7	54,4
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	651	44	42	50
4	darunter männliche Minderjährige	%	56,8	45,5	52,4	42,0
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	884	53	66	108
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	50,9	53,0	45,4
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 328	80	43	137
8	darunter männliche Minderjährige	%	52,3	47,5	65,1	53,3
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 556	95	33	245
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	863	48	11	106
11	über 10 Jahre	Anzahl	249	5	1	16
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	287	19	1	26
13	bis 6 Monate	Anzahl	549	30	20	53
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	595	31	17	75
15	darunter männliche Minderjährige	%	57,5	54,8	58,8	53,3
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 584	81	67	246
17	darunter männliche Minderjährige	%	51,8	50,6	53,7	52,4
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 108	71	47	141
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	794	68	31	87
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	485	24	13	32
21	über 10 Jahre	Anzahl	129	1	-	2
nach der Anzahl der						
22	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	5 244	306	195	636
23	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	50,7	57,9	54,7
davon beanspruchten						
24	1 Heim	Anzahl	2 975	190	72	397
25	2 Heime	Anzahl	1 439	79	58	159
26	3 Heime	Anzahl	559	30	40	58
27	4 und mehr Heime	Anzahl	271	7	25	22

1) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe vgl. S. 40.

# Fürsorgeerziehung

Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime<sup>1)</sup>

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
51	1 756	398	326	807	696	193	121	1
64,7	58,4	55,3	52,1	61,5	53,9	58,5	68,6	2
der Erziehung								
6	152	97	45	79	93	30	13	3
50,0	63,2	58,8	53,3	68,4	54,8	53,3	46,2	4
10	215	62	56	103	124	59	28	5
70,0	57,7	46,8	48,2	55,3	51,6	50,8	67,9	6
15	443	66	75	193	192	59	25	7
53,3	52,6	43,9	38,7	59,6	46,4	54,2	84,0	8
15	516	97	80	249	158	27	41	9
4	334	54	48	140	90	14	14	10
1	96	22	22	43	39	4	-	11
der Heimerziehung								
7	109	33	16	21	35	15	5	12
10	198	59	27	86	51	5	10	13
8	200	56	31	100	61	10	6	14
50,0	59,5	51,8	41,9	68,0	52,5	60,0	66,7	15
16	508	121	75	220	162	59	29	16
68,8	49,6	54,5	46,7	53,2	50,0	50,8	75,9	17
5	305	45	60	158	188	59	29	18
3	214	43	56	118	119	27	28	19
2	171	29	49	79	58	14	14	20
-	51	12	12	25	22	4	-	21
beanspruchten Heime								
44	1 647	365	310	786	661	178	116	22
65,9	58,6	55,9	52,6	62,1	53,9	59,6	69,0	23
31	1 045	182	180	319	443	82	34	24
8	410	110	88	273	158	58	38	25
4	142	40	25	116	42	35	27	26
1	50	33	17	78	18	3	17	27

### 15. Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung nach der Dauer der Heimerziehung

Lfd. Nr.	Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt							
		mann- lich	weib- lich	zusammen	%	1 Heim			
						mann- lich	weib- lich	zusammen	
		Anzahl		%		Anzahl		%	

Freiwillige

1	bis 6 Monate	582	493	1 075	100	523	431	954	88,7
2	über 6 Monate bis 1 Jahr	629	523	1 152	100	514	400	914	79,3
3	über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 086	987	2 073	100	778	691	1 469	70,9
4	über 2 Jahre bis 3 Jahre	854	627	1 481	100	527	372	899	60,7
5	über 3 Jahre bis 5 Jahre	710	405	1 115	100	375	205	580	52,0
6	über 5 Jahre bis 10 Jahre	548	275	823	100	192	104	296	36,0
7	über 10 Jahre	97	52	149	100	33	16	49	32,9
8	Zusammen	4 506	3 362	7 868	100	2 942	2 219	5 161	65,6

Fürsorge

9	bis 6 Monate	345	204	549	100	279	150	432	78,7
10	über 6 Monate bis 1 Jahr	342	253	595	100	261	181	442	74,3
11	über 1 Jahr bis 2 Jahre	820	764	1 584	100	502	510	1 012	63,9
12	über 2 Jahre bis 3 Jahre	592	516	1 108	100	313	286	599	54,1
13	über 3 Jahre bis 5 Jahre	516	278	794	100	225	116	341	42,9
14	über 5 Jahre bis 10 Jahre	316	169	485	100	80	48	128	26,4
15	über 10 Jahre	76	53	129	100	8	13	21	16,3
16	Zusammen	3 007	2 237	5 244	100	1 668	1 307	2 975	56,7

**endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung  
und der Anzahl der beanspruchten Heime**

Davon waren in												Lfd. Nr.
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen				
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%				

**Erziehungshilfe**

54	50	104	9,7	5	10	15	1,4	-	2	2	0,2	1
88	97	185	16,1	22	22	44	3,8	5	4	9	0,8	2
225	224	449	21,7	69	56	125	6,0	14	16	30	1,4	3
221	181	402	27,1	77	46	123	8,3	29	28	57	3,8	4
217	122	339	30,4	74	51	125	11,2	44	27	71	6,4	5
188	94	282	34,3	104	51	155	18,8	64	26	90	10,9	6
26	12	38	25,5	23	11	34	22,8	15	13	28	18,8	7
1 019	780	1 799	22,9	374	247	621	7,9	171	116	287	3,6	8

**erziehung**

59	42	101	18,4	4	9	13	2,4	3	-	3	0,5	9
70	57	127	21,3	9	13	22	3,7	2	2	4	0,7	10
234	172	406	25,6	68	57	125	7,9	16	25	41	2,6	11
185	141	326	29,4	66	66	132	11,9	28	23	51	4,6	12
163	90	253	31,9	91	45	136	17,1	37	27	64	8,1	13
109	65	174	35,9	72	32	104	21,4	55	24	79	16,3	14
35	17	52	40,3	15	12	27	20,9	18	11	29	22,5	15
855	584	1 439	27,4	325	234	559	10,7	159	112	271	5,2	16

## II. Aufwand aus öffentlichen 1. Gesamt

Lfd. Nr.	Ausgaben <sup>1)</sup> / Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
	<u>Ausgaben (brutto)</u>										
1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	205,9	10,3	7,8	11,4	7,4	4,9	20,1	11,7	4,3	8,9
2	Jugendhilfe in Einrichtungen	1 354,6	67,5	53,1	77,5	139,3	92,9	115,5	67,0	38,7	80,3
3	Zusammen	1 560,5	77,7	60,9	88,9	146,6	97,8	135,6	78,7	43,0	89,2
4	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	446,3	22,2	7,6	11,1	3,3	2,2	36,5	21,2	5,2	10,8
5	<u>Ausgaben insgesamt</u> <sup>3)</sup>	2 007,5	100	68,5	100	149,9	100	172,3	100	48,2	100
6	dagegen 1971	1 713,1	100	58,5	100	134,9	100	138,8	100	33,5	100
7	1970	1 378,6	100	46,4	100	111,0	100	116,6	100	29,6	100
	<u>Einnahmen</u>										
8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	47,5	2,4	2,1	3,1	1,9	1,3	4,7	2,7	0,7	1,5
	darunter										
9	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	38,0	1,9	2,0	2,9	1,5	1,0	3,7	2,1	0,7	1,5
10	Jugendhilfe in Einrichtungen	182,6	9,1	6,2	9,0	7,1	4,7	15,2	8,6	3,2	6,6
	darunter										
11	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	145,0	7,2	5,9	8,6	6,8	4,5	12,0	7,0	2,9	6,0
12	<u>Einnahmen insgesamt</u> <sup>4)</sup>	230,8	11,5	8,3	12,1	9,0	6,0	20,0	11,6	3,9	8,1
13	dagegen 1971	210,9	12,3	6,9	11,9	8,4	6,2	17,5	12,6	5,9	17,5
14	1970	191,9	13,9	6,9	14,9	8,9	8,0	16,4	14,1	5,0	16,8
	<u>Reine Ausgaben</u>										
15	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	158,4	7,9	5,7	8,4	5,5	3,6	15,4	8,9	3,5	7,3
16	Jugendhilfe in Einrichtungen	1 171,9	58,4	46,9	68,5	132,1	88,2	100,2	58,2	35,6	73,7
17	Zusammen	1 330,4	66,3	52,7	76,9	137,6	91,8	115,7	67,1	39,1	81,1
18	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	445,6	22,2	7,6	11,1	3,3	2,2	36,5	21,2	5,2	10,8
19	<u>Reine Ausgaben insgesamt</u> <sup>3)</sup>	1 776,7	88,5	60,3	87,9	140,9	94,0	152,3	88,4	44,3	91,9
20	dagegen 1971	1 502,2	87,7	51,6	88,1	126,5	93,8	121,3	67,4	27,6	62,5
21	1970	1 186,7	86,1	39,5	85,1	102,1	92,0	100,2	65,9	24,6	63,2

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung)  
 4) Ohne Zuweisung des Bundes (1971 = 3,0 Mill. DM, 1972 = 5,0 Mill. DM).

# Mitteln für die Jugendhilfe übersicht

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	
78,1	12,9	18,2	11,0	7,9	9,1	18,3	6,5	23,0	12,7	2,8	10,7	18,1	8,3	1
349,3	57,5	125,1	75,4	53,6	61,4	157,3	55,6	124,3	69,0	18,2	70,3	180,3	82,4	2
427,4	70,3	143,3	86,4	61,5	70,5	175,6	62,1	147,3	81,7	21,0	80,9	198,4	90,6	3
180,2	29,7	22,6	13,6	25,8	29,5	106,7	37,7	33,0	18,3	4,9	18,9	20,5	9,4	4
607,5	100	165,8	100	87,2	100	282,9	100	180,3	100	26,0	100	218,9	100	5
524,0	100	137,7	100	74,3	100	232,6	100	158,5	100	20,8	100	199,6	100	6
421,5	100	111,2	100	55,1	100	185,6	100	137,7	100	17,2	100	146,9	100	7
18,6	3,1	3,7	2,3	1,9	2,1	4,7	1,7	3,8	2,1	0,3	1,1	5,1	2,3	8
15,0	2,5	2,7	1,6	1,6	1,8	4,0	1,4	3,4	1,9	0,3	1,0	3,2	1,5	9
44,7	7,4	20,9	12,6	8,1	9,3	26,4	9,3	23,6	13,1	3,8	14,5	23,5	10,7	10
37,8	6,2	11,7	7,0	6,5	7,4	21,1	7,5	17,0	9,4	3,6	13,8	19,8	9,1	11
63,8	10,5	24,7	14,9	10,1	11,6	31,2	11,0	27,3	15,2	4,1	15,6	28,6	13,1	12
55,0	10,5	21,7	15,7	9,1	12,3	29,2	12,6	26,4	16,6	3,6	17,2	27,3	13,7	13
50,5	12,0	19,7	17,8	8,8	15,9	26,7	14,4	23,3	16,9	3,0	17,7	22,7	15,5	14
59,5	9,8	14,4	8,7	6,0	6,9	13,6	4,8	19,2	10,6	2,5	9,6	13,0	6,0	15
304,6	50,1	104,2	62,8	45,4	52,1	130,9	46,3	100,8	55,9	14,5	55,8	156,8	71,6	16
364,0	59,9	118,6	71,5	51,5	59,0	144,5	51,1	119,9	66,5	17,0	65,3	169,8	77,6	17
179,7	29,6	22,6	13,6	25,7	29,4	106,6	37,7	33,0	18,3	4,9	18,9	20,5	9,4	18
543,8	89,5	141,2	85,1	77,1	88,4	251,7	82,0	153,0	84,8	21,9	84,4	190,3	86,9	19
469,1	89,5	116,0	84,3	65,2	87,7	203,4	87,4	132,1	83,4	17,2	82,8	172,2	86,3	20
371,0	80,0	91,4	62,2	46,3	84,1	158,9	85,6	114,4	83,1	14,1	82,3	124,2	84,5	21

tung).- 2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.- 3) Einschl. der Ausgaben für die Förderung privater gewerblicher Träger.-

## 2. Jugendhilfe außerhalb

Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	1 512	0,7	225	2,9	-	-	45	0,2	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	130 070	63,2	5 775	73,7	4 515	61,4	13 116	65,2	3 823	89,2
3	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	1 452	0,7	649	8,3	-	-	22	0,1	-	-
4	Jugendberufshilfen	2 816	1,4	5	0,1	-	-	108	0,5	-	-
5	Vormundschaftswesen	339	0,2	12	0,2	-	-	33	0,2	1	0,0
6	Erziehungsbeistandschaft	619	0,3	10	0,1	-	-	18	0,1	-	-
7	Jugendgerichtshilfe	482	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	8 736	4,2	181	2,3	-	-	1 131	5,6	-	-
9	Adoptionswesen	75	0,0	-	-	-	-	6	0,0	-	-
10	Jugendschutz	1 910	0,9	24	0,3	103	1,4	78	0,4	4	0,1
11	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 169	0,6	13	0,2	20	0,3	71	0,4	17	0,4
12	Erholungspflege	15 066	7,3	78	1,0	251	3,4	1 008	5,0	63	1,5
13	Freizeithilfen	10 952	5,3	694	8,9	612	8,3	1 122	5,6	102	2,4
14	Internationale Jugendbegegnung	5 941	2,9	32	0,4	-	-	1 328	6,6	120	2,8
15	Außerschulische Bildung	11 952	5,8	55	0,7	483	6,6	643	3,2	84	2,0
16	Freiwillige Erziehungshilfe	4 163	2,0	-	-	441	6,0	576	2,9	54	1,3
17	Fürsorgeerziehung	2 544	1,2	-	-	740	10,1	453	2,2	-	-
18	Sonstige Ausgaben	6 125	3,0	80	1,0	189	2,6	364	1,8	18	0,4
19	Zusammen	205 922	100	7 832	100	7 353	100	20 121	100	4 285	100
20	dagegen 1971	174 908	100	5 747	100	6 762	100	16 663	100	3 538	100
21	1970	135 286	100	4 931	100	6 651	100	13 836	100	3 191	100

1) Ohne allg. Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung).

# von Einrichtungen

nach Hilfearten<sup>1)</sup>

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
636	0,8	262	1,4	41	0,5	47	0,5	248	1,1	-	-	7	0,0	1
53 262	68,2	9 739	53,6	4 396	55,6	10 529	57,6	11 962	52,1	1 852	67,0	11 102	61,3	2
230	0,3	456	2,5	53	0,7	21	0,1	21	0,1	-	-	-	-	3
2 298	2,9	64	0,3	143	1,8	103	0,6	94	0,4	1	0,0	-	-	4
126	0,2	3	0,0	17	0,2	36	0,2	52	0,2	2	0,1	59	0,3	5
146	0,2	167	0,9	3	0,0	49	0,3	6	0,0	-	-	220	1,2	6
466	0,6	1	0,0	-	-	2	0,0	1	0,0	-	-	12	0,1	7
1 464	1,9	1 845	10,1	343	4,3	1 994	10,9	1 263	5,5	79	2,9	435	2,4	8
20	0,0	19	0,1	4	0,1	3	0,0	7	0,0	0	0,0	15	0,1	9
689	0,9	122	0,7	102	1,3	330	1,8	294	1,3	15	0,5	150	0,8	10
370	0,5	65	0,4	182	2,3	35	0,2	116	0,5	25	0,9	256	1,4	11
6 028	7,7	1 941	10,7	540	6,8	1 767	9,7	779	3,4	197	7,1	2 412	13,3	12
3 957	5,1	1 483	8,2	918	11,6	807	4,4	836	3,6	113	4,1	308	1,7	13
2 130	2,7	599	3,3	230	2,9	93	0,5	460	2,0	28	1,0	921	5,1	14
2 603	3,3	721	4,0	135	1,7	904	4,9	5 783	25,2	52	1,9	490	2,7	15
258	0,3	298	1,6	216	2,7	585	3,2	601	2,6	4	0,1	1 131	6,2	16
201	0,3	286	1,6	99	1,2	314	1,7	239	1,0	15	0,6	198	1,1	17
3 223	4,1	115	0,6	489	6,2	664	3,6	201	0,9	382	13,8	401	2,2	18
78 106	100	18 185	100	7 908	100	18 282	100	22 965	100	2 766	100	18 117	100	19
63 688	100	15 298	100	7 307	100	15 436	100	20 494	100	1 909	100	18 066	100	20
44 553	100	12 234	100	5 327	100	12 068	100	18 159	100	1 483	100	12 851	100	21

### 3. Jugendhilfe

Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	3 489	0,3	397	0,7	257	0,2	89	0,1	607	1,6
2	Hilfe durch Heimpflege	612 592	45,2	22 287	42,0	54 227	38,9	48 120	41,7	9 893	25,5
3	Kindertagesstätten	305 320	22,5	7 851	14,8	65 421	47,0	16 958	14,7	13 995	36,1
4	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	6 141	0,5	-	-	-	-	53	0,0	3 960	10,2
5	Jugendberufshilfen	11 852	0,9	67	0,1	662	0,5	193	0,2	1 778	4,6
6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	8 031	0,6	40	0,1	254	0,2	620	0,5	525	1,4
7	Jugendschutz	873	0,1	10	0,0	-	-	142	0,1	-	-
8	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 018	0,1	1	0,0	139	0,1	21	0,0	7	0,0
9	Erholungspflege	31 076	2,3	613	1,2	727	0,5	1 581	1,4	1 071	2,8
10	Freizeithilfen	33 191	2,5	1 891	3,6	1 035	0,7	3 512	3,0	2 164	5,6
11	Internationale Jugendbegegnung	1 034	0,1	31	0,1	-	-	290	0,3	-	-
12	Außerschulische Bildung	2 723	0,2	96	0,2	-	-	374	0,3	333	0,9
13	Freiwillige Erziehungshilfe	223 309	16,5	10 752	20,2	11 788	8,5	25 642	22,2	3 535	9,1
14	Fürsorgeerziehung	102 001	7,5	9 011	17,0	3 577	2,6	17 640	15,3	860	2,2
15	Sonstige Ausgaben	11 943	0,9	51	0,1	1 166	0,8	228	0,2	-	-
16	<b>Zusammen</b>	1 354 593	100	53 098	100	139 253	100	115 461	100	38 726	100
17	<b>dagegen 1971</b>	1 166 062	100	42 979	100	125 123	100	94 723	100	27 491	100
18	<b>1970</b>	941 147	100	34 368	100	101 750	100	81 446	100	24 308	100

1) Ohne allg. Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung).

# in Einrichtungen

nach Hilfearten <sup>1)</sup>

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
993	0,3	14	0,0	350	0,7	284	0,2	159	0,1	-	-	340	0,2	1
183 328	52,5	46 870	37,5	23 551	44,0	75 142	47,8	53 007	42,6	13 093	71,8	83 076	46,1	2
41 203	11,8	34 912	27,9	10 779	20,1	22 601	14,4	23 979	19,3	1 049	5,8	66 572	36,9	3
1 569	0,4	75	0,1	-	-	463	0,3	21	0,0	1	0,0	-	-	4
808	0,2	1 909	1,5	420	0,8	570	0,4	3 069	2,5	-	-	2 378	1,3	5
4 665	1,3	209	0,2	159	0,3	451	0,3	744	0,6	-	-	364	0,2	6
499	0,1	0	0,0	18	0,0	58	0,0	139	0,1	5	0,0	3	0,0	7
581	0,2	184	0,1	5	0,0	18	0,0	18	0,0	1	0,0	43	0,0	8
6 513	1,9	5 675	4,5	1 769	3,3	2 933	1,9	4 057	3,3	31	0,2	6 106	3,4	9
7 013	2,0	2 103	1,7	1 385	2,6	2 380	1,5	5 357	4,3	7	0,0	6 343	3,5	10
109	0,0	408	0,3	-	-	32	0,0	137	0,1	-	-	29	0,0	11
1 315	0,4	209	0,2	277	0,5	39	0,0	57	0,0	17	0,1	8	0,0	12
66 271	19,0	22 161	17,7	8 846	16,5	38 237	24,3	22 867	18,4	2 179	11,9	11 032	6,1	13
32 683	9,4	8 510	6,8	3 806	7,1	10 059	6,4	10 356	8,3	1 847	10,1	653	2,0	14
1 714	0,5	1 828	1,5	2 206	4,1	4 036	2,6	358	0,3	12	0,1	343	0,2	15
349 261	100	125 065	100	53 569	100	157 303	100	124 324	100	18 242	100	180 291	100	16
298 644	100	106 428	100	45 565	100	137 891	100	109 404	100	15 190	100	162 625	100	17
250 194	100	87 169	100	36 400	100	103 435	100	68 382	100	13 046	100	120 648	100	18

#### 4. Zuschüsse an Träger

Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	9 202	2,1	8	0,1	-	-	468	1,3	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	674	0,2	-	-	-	-	20	0,1	-	-
3	Hilfe durch Heimpflege	27 766	6,2	8	0,1	2	0,1	368	1,0	-	-
4	Kindertagesstätten	209 772	47,0	2 544	33,5	-	-	24 803	67,9	1 759	33,6
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	14 406	3,2	22	0,3	22	0,7	19	0,1	-	-
6	Jugendberufshilfen	14 610	3,3	1	0,0	-	-	55	0,2	509	9,7
7	Vormundschaftswesen	510	0,1	2	0,0	-	-	31	0,1	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	1 004	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	860	0,2	1	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	17 316	3,9	573	7,5	107	3,3	1 045	2,9	-	-
11	Adoptionswesen	5	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Jugendschutz	2 270	0,5	46	0,6	84	2,6	10	0,0	1	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2 766	0,6	44	0,6	-	-	102	0,3	-	-
14	Erholungspflege	54 690	12,3	1 679	22,1	1 060	32,5	2 282	6,2	175	3,3
15	Freizeithilfen	26 732	6,0	1 093	14,4	815	24,9	1 233	3,4	61	1,2
16	Internationale Jugendbegegnung	2 827	0,6	193	2,5	80	2,4	345	0,9	8	0,1
17	Außerschulische Bildung	12 708	2,8	308	4,1	1 027	31,4	2 076	5,7	54	1,0
18	Sonstige Ausgaben	21 393	4,8	351	4,6	55	1,7	1 088	3,0	2 099	40,1
19	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung <sup>2)</sup>	26 787	6,0	721	9,5	14	0,4	2 601	7,1	564	10,8
20	<b>Zusammen</b>	446 298	100	7 591	100	3 266	100	36 546	100	5 228	100
21	dagegen 1971	371 948	100	9 764	100	2 979	100	27 296	100	2 438	100
22	1970	302 007	100	7 126	100	2 593	100	21 292	100	2 073	100

1) Ohne allg. Verwaltungskosten der Jugendbehörden und ohne Investitionskosten (Bau, Umbau, Ersteinrichtung). -

# der freien Jugendhilfe

nach Hilfearten <sup>1)</sup>

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
7 683	4,3	23	0,1	48	0,2	459	0,4	513	1,6	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	654	0,6	-	-	-	-	-	-	2
360	0,2	-	-	50	0,2	25 757	24,1	1 176	3,6	44	0,9	-	-	3
84 086	46,7	9 725	43,1	16 628	64,6	38 549	36,1	15 530	47,0	3 195	65,1	12 954	63,2	4
26	0,0	40	0,2	-	-	14 235	13,3	42	0,1	-	-	-	-	5
5 341	3,0	940	4,2	14	0,1	6 972	6,5	307	0,9	-	-	472	2,3	6
112	0,1	2	0,0	2	0,0	3	0,0	248	0,8	1	0,0	109	0,5	7
746	0,4	-	-	22	0,1	0	0,0	236	0,7	-	-	-	-	8
848	0,5	8	0,0	-	-	-	-	-	-	3	0,1	-	-	9
7 067	3,9	3 504	15,5	1 124	4,4	1 577	1,5	1 336	4,0	282	5,7	701	3,4	10
1	0,0	1	0,0	-	-	3	0,0	0	0,0	-	-	-	-	11
1 112	0,6	228	1,0	68	0,3	439	0,4	270	0,8	13	0,3	-	-	12
786	0,4	213	0,9	26	0,1	437	0,4	553	1,7	1	0,0	603	2,9	13
33 983	18,9	1 492	6,6	3 564	13,8	5 427	5,1	2 316	7,0	115	2,3	2 597	12,7	14
10 046	5,6	3 813	16,9	1 753	6,8	6 060	5,7	1 762	5,3	78	1,6	17	0,1	15
1 535	0,9	154	0,7	46	0,2	285	0,3	124	0,4	59	1,2	-	-	16
3 640	2,0	746	3,3	1 127	4,4	1 739	1,6	1 910	5,8	83	1,7	-	-	17
11 668	6,5	879	3,9	986	3,8	600	0,6	2 062	6,2	627	12,8	978	4,8	18
11 136	6,2	818	3,6	293	1,1	3 541	3,3	4 629	14,0	410	8,3	2 059	10,0	19
180 175	100	22 586	100	25 752	100	106 736	100	33 015	100	4 911	100	20 492	100	20
161 728	100	15 926	100	21 440	100	79 246	100	28 584	100	3 657	100	18 890	100	21
126 709	100	11 759	100	13 341	100	70 053	100	31 087	100	2 624	100	13 351	100	22

2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

**5. Gesamt**  
Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	14 203	0,7	629	0,9	257	0,2	603	0,3	607	1,3
2	Hilfe durch Familienpflege	130 744	6,5	5 775	8,4	4 515	3,0	13 136	7,6	3 823	7,9
3	Hilfe durch Heimpflege	640 358	31,9	22 295	32,5	54 229	36,2	48 488	28,1	9 893	20,5
4	Kindertagesstätten	515 091	25,7	10 395	15,2	65 421	43,7	41 760	24,2	15 754	32,7
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	21 999	1,1	671	1,0	22	0,0	94	0,1	3 960	8,2
6	Jugendberufshilfen	29 277	1,5	72	0,1	662	0,4	356	0,2	2 286	4,7
7	Vormundschaftswesen	849	0,0	13	0,0	-	-	64	0,0	1	0,0
8	Erziehungsbeistandschaft	1 623	0,1	10	0,0	-	-	18	0,0	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	1 342	0,1	1	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	34 083	1,7	794	1,2	361	0,2	2 796	1,6	525	1,1
11	Adoptionswesen	80	0,0	-	-	-	-	6	0,0	-	-
12	Jugendschutz	5 054	0,3	80	0,1	187	0,1	230	0,1	5	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	4 954	0,2	58	0,1	159	0,1	194	0,1	23	0,0
14	Erholungspflege	100 832	5,0	2 370	3,5	2 039	1,4	4 871	2,8	1 308	2,7
15	Freizeithilfen	70 875	3,5	3 679	5,4	2 462	1,6	5 867	3,4	2 326	4,8
16	Internationale Jugendbegegnung	9 802	0,5	256	0,4	80	0,1	1 962	1,1	128	0,3
17	Außerschulische Bildung	27 383	1,4	458	0,7	1 510	1,0	3 093	1,8	470	1,0
18	Freiwillige Erziehungshilfe	227 472	11,3	10 752	15,7	12 230	8,2	26 218	15,2	3 589	7,4
19	Fürsorgeerziehung	104 545	5,2	9 011	13,2	4 316	2,9	18 092	10,5	860	1,8
20	Sonstige Ausgaben <sup>1)</sup>	40 186	2,0	483	0,7	1 410	0,9	1 818	1,1	2 116	4,4
21	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung <sup>2)</sup>	26 787	1,3	721	1,1	14	0,0	2 601	1,5	564	1,2
22	Zusammen	2 007 538	100	68 521	100	149 872	100	172 267	100	48 240	100
23	dagegen 1971	1 713 104	100	58 490	100	134 864	100	138 803	100	33 468	100
24	1970	1 378 594	100	46 447	100	110 994	100	116 579	100	29 572	100

1) Einschl. Förderung privater gewerblicher Träger. - 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

# aufwand

nach Hilfearten

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
9 313	1,5	299	0,2	438	0,5	790	0,3	920	0,5	-	-	347	0,2	1
53 262	8,8	9 739	5,9	4 396	5,0	11 183	4,0	11 962	6,6	1 852	7,1	11 102	5,1	2
183 688	30,2	46 870	28,3	23 601	27,1	100 899	35,7	54 183	30,1	13 136	50,6	83 076	38,0	3
125 289	20,6	44 637	26,9	27 407	31,4	61 150	21,6	39 509	21,9	4 244	16,4	79 527	36,3	4
1 825	0,3	571	0,3	53	0,1	14 719	5,2	85	0,0	1	0,0	-	-	5
8 447	1,4	2 912	1,8	578	0,7	7 644	2,7	3 470	1,9	1	0,0	2 851	1,3	6
237	0,0	4	0,0	19	0,0	39	0,0	300	0,2	4	0,0	168	0,1	7
891	0,1	167	0,1	25	0,0	50	0,0	242	0,1	-	-	220	0,1	8
1 315	0,2	9	0,0	-	-	2	0,0	1	0,0	3	0,0	12	0,0	9
13 195	2,2	5 558	3,4	1 626	1,9	4 022	1,4	3 343	1,9	361	1,4	1 501	0,7	10
21	0,0	20	0,0	4	0,0	6	0,0	7	0,0	0	0,0	15	0,0	11
2 300	0,4	350	0,2	188	0,2	826	0,3	703	0,4	33	0,1	152	0,1	12
1 737	0,3	462	0,3	213	0,2	490	0,2	687	0,4	28	0,1	902	0,4	13
46 524	7,7	9 108	5,5	5 874	6,7	10 127	3,6	7 152	4,0	343	1,3	11 116	5,1	14
21 016	3,5	7 399	4,5	4 056	4,6	9 247	3,3	7 956	4,4	198	0,8	6 669	3,0	15
3 773	0,6	1 161	0,7	276	0,3	410	0,1	721	0,4	87	0,3	950	0,4	16
7 558	1,2	1 675	1,0	1 538	1,8	2 681	0,9	7 749	4,3	151	0,6	498	0,2	17
66 528	11,0	22 459	13,5	9 061	10,4	38 822	13,7	23 468	13,0	2 183	8,4	12 163	5,6	18
32 884	5,4	8 796	5,3	3 904	4,5	10 374	3,7	10 595	5,9	1 862	7,2	3 851	1,8	19
16 610	2,7	2 834	1,7	3 681	4,2	5 833	2,1	2 624	1,5	1 055	4,1	1 723	0,8	20
11 136	1,8	818	0,5	293	0,3	3 541	1,3	4 629	2,6	410	1,6	2 059	0,9	21
607 548	100	165 848	100	87 230	100	282 853	100	180 306	100	25 952	100	218 900	100	22
524 081	100	137 660	100	74 317	100	232 596	100	158 489	100	20 758	100	199 580	100	23
421 466	100	111 170	100	55 068	100	185 557	100	137 666	100	17 155	100	146 920	100	24

## 6. Ausgaben für Freiwillige

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
<b>Freiwillige</b>											
1	<u>Ausgaben</u> Erziehungsheime der öffentlichen Hand	35 352	15,4	-	-	6 457	52,8	1 497	5,7	467	13,0
2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	160 506	69,7	8 178	76,1	2 647	21,6	23 294	88,8	2 235	62,3
3	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	9 960	4,3	2 305	21,4	2 151	17,6	130	0,5	676	18,8
4	Sonstige Heime	10 954	4,8	-	-	276	2,3	596	2,3	117	3,3
5	Familienpflege	4 397	1,9	-	-	441	3,6	85	0,3	54	1,5
6	Sonstige Kosten	9 095	4,0	268	2,5	257	2,1	616	2,4	40	1,1
7	<u>Ausgaben insgesamt</u>	230 264	100	10 752	100	12 230	100	26 218	100	3 589	100
8	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>	23 701	10,3	625	5,8	1 124	9,2	2 235	8,5	334	9,3
9	<u>Reine Ausgaben</u>	206 563	89,7	10 126	94,2	11 105	90,8	23 982	91,5	3 255	90,7
<b>Fürsorge</b>											
10	<u>Ausgaben</u> Erziehungsheime der öffentlichen Hand	27 205	25,6	7 984	88,6	2 279	52,8	1 498	8,3	42	4,9
11	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	65 653	61,7	761	8,4	701	16,2	15 574	86,1	787	91,6
12	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	1 119	1,1	-	-	195	4,5	18	0,1	5	0,6
13	Sonstige Heime	5 124 <sup>a)</sup>	4,8	-	-	311	7,2	466	2,6	25 <sup>b)</sup>	2,9
14	Familienpflege	2 522 <sup>c)</sup>	2,4	21	0,2	740	17,1	75	0,4	.	.
15	Sonstige Kosten	4 850 <sup>c)</sup>	4,6	245	2,7	91	2,1	461	2,5	.	.
16	<u>Ausgaben insgesamt</u>	106 474	100	9 011	100	4 316	100	18 092	100	860	100
17	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>	9 691	9,1	448	5,0	397	9,2	1 291	7,1	59	6,9
18	<u>Reine Ausgaben</u>	96 783	90,9	8 563	95,0	3 919	90,8	16 801	92,9	800	93,1
<b>Freiwillige Erziehungshilfe und</b>											
19	<u>Ausgaben</u> Erziehungsheime der öffentlichen Hand	62 557	18,6	7 984	40,4	8 736	52,8	2 996	6,8	510	11,5
20	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	226 159	67,2	8 939	45,2	3 348	20,2	38 868	87,7	3 022	67,9
21	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	11 079	3,3	2 305	11,7	2 346	14,2	149	0,3	681	15,3
22	Sonstige Heime	16 078 <sup>a)</sup>	4,8	-	-	587	3,5	1 062	2,4	142 <sup>b)</sup>	3,2
23	Familienpflege	6 919 <sup>c)</sup>	2,1	21	0,1	1 181	7,1	159	0,4	54 <sup>d)</sup>	1,2
24	Sonstige Kosten	13 945 <sup>c)</sup>	4,1	514	2,6	348	2,1	1 077	2,4	40 <sup>d)</sup>	0,9
25	<u>Ausgaben insgesamt</u>	336 738	100	19 762	100	16 546	100	44 310	100	4 449	100
26	<u>Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)</u>	33 391	9,9	1 073	5,4	1 521	9,2	3 527	8,0	394	8,9
27	<u>Reine Ausgaben</u>	303 346	90,1	18 690	94,6	15 025	90,8	40 783	92,0	4 055	91,1

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Länder, ihrer Eltern und sonstiger Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs. - a) Bei der Fürsorgeerziehung in Bremen einschl. einschl. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. sonstige Kosten. - c) Bei der Für

## Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
<b>Erziehungshilfe</b>														
13 830	20,8	4 246	18,9	405	3,4	2 573	6,6	1 735	7,4	128	5,8	4 014	33,0	1
44 460	66,8	12 922	57,5	10 393	87,7	30 515	78,6	20 494	87,3	1 963	89,9	3 406	28,0	2
13	0,0	1 505	6,7	7	0,1	2 488	6,4	413	1,8	29	1,3	243	2,0	3
3 503	5,3	2 261	10,1	23	0,2	2 259	5,8	315	1,3	23	1,0	1 581	13,0	4
258	0,4	252	1,1	216	1,8	435	1,1	98	0,4	4	0,2	2 554	21,0	5
4 465	6,7	1 274	5,7	809	6,8	551	1,4	413	1,8	38	1,7	365	3,0	6
66 528	100	22 459	100	11 853	100	38 822	100	23 468	100	2 183	100	12 163	100	7
4 795	7,2	2 058	9,2	915	7,7	6 460	16,6	4 526	19,3	229	10,5	398	3,3	8
61 733	92,8	20 401	90,8	10 938	92,3	32 362	83,4	18 942	80,7	1 954	89,5	11 765	96,7	9
<b>erziehung</b>														
8 545	26,0	2 884	32,8	197	3,4	2 024	19,5	296	2,8	185	9,9	1 271	33,0	10
20 028	60,9	3 855	43,8	5 041	86,4	6 441	62,1	9 865	93,1	1 522	81,8	1 078	28,0	11
-	-	439	5,0	8	0,1	239	2,3	78	0,7	59	3,2	77	2,0	12
1 789	5,4	639	7,3	4	0,1	1 263	12,2	109	1,0	18	1,0	501	13,0	13
201	0,6	199	2,3	99	1,7	241	2,3	124	1,2	15	0,8	809	21,0	14
2 322	7,1	780	8,9	484	8,3	165	1,6	123	1,2	62	3,4	116	3,0	15
32 884	100	8 796	100	5 834	100	10 374	100	10 595	100	1 862	100	3 851	100	16
2 308	7,0	806	9,2	455	7,8	1 522	14,7	2 020	19,1	197	10,6	187	4,9	17
30 575	93,0	7 989	90,8	5 379	92,2	8 852	85,3	8 575	80,9	1 666	89,4	3 664	95,1	18
<b>Fürsorgeerziehung zusammen</b>														
22 375	22,5	7 130	22,8	602	3,4	4 597	9,3	2 032	6,0	312	7,7	5 285	33,0	19
64 487	64,9	16 776	53,7	15 434	87,3	36 956	75,1	30 359	89,1	3 485	86,1	4 484	28,0	20
13	0,0	1 944	6,2	15	0,1	2 727	5,5	490	1,4	88	2,2	320	2,0	21
5 292	5,3	2 900	9,3	27	0,2	3 522	7,2	424	1,2	41	1,0	2 082	13,0	22
459	0,5	451	1,4	314	1,8	676	1,4	222	0,7	19	0,5	3 363	21,0	23
6 786	6,8	2 054	6,6	1 293	7,3	716	1,5	536	1,6	100	2,5	480	3,0	24
99 412	100	31 254	100	17 686	100	49 195	100	34 063	100	4 046	100	16 014	100	25
7 104	7,1	2 864	9,2	1 370	7,7	7 982	16,2	6 546	19,2	426	10,5	585	3,7	26
92 308	92,9	28 391	90,8	16 316	92,3	41 213	83,8	27 517	80,8	3 619	89,5	15 429	96,3	27

Unterhaltsverpflichteter oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete oder andere z. B. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. - b) Bei der Fürsorgeerziehung ohne Bremen. - d) Ohne Kosten der Fürsorgeerziehung.

### III. Einrichtungen

#### 1. Einrichtungen der Jugendhilfe

(einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht)

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1	Heime für werdende Mütter	37	5	86	3	-	67
2	Wohnheime für Mutter und Kind	48	13	83	3	-	100
3	Säuglingsheime	249	16	49	14	29	36
4	Kinderheime	962	16	62	69	20	32
	<b>Erziehungsheime</b>						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	255 <sup>a)</sup>	24	74	12	25	75
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	213 <sup>b)</sup>	26	73	14	36	64
7	Sonderheime	341	1	71	7	-	29
8	Beobachtungsheime	12	67	33	-	-	-
9	Kinderkrippen	601	58	32	9	56	22
10	Kindergärten	19 914	24	72	515	17	63
11	darunter Sonderkindergärten	462	35	59	3	-	100
12	Kinderhorte	2 113	46	50	63	67	30
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	623	16	44	126	6	28
14	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	173	35	65	-	-	-
15	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	532	36	42	54	35	65
16	Jugendherbergen	622	18	77	44	27	73
17	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	3 128	29	71	141	43	57
18	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	15 614	8	91	499	16	84
19	Jugendbildungsstätten	323	23	73	25	32	68
20	Jugendbüchereien	8 158	58	41	518	91	9
21	Jugendwohnheime	865 <sup>c)</sup>	9	82	24	29	63
22	Schülerwohnheime	479 <sup>b)</sup>	8	70	5	-	20
23	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	305	56	43	21	81	19
24	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	27	37	63	2	50	50
25	Erziehungsberatungsstellen	574	44	54	28	21	79
26	Jugendberatungsstellen	173 <sup>b)</sup>	38	61	4	50	50
27	Mütter- und Elternschulen	269 <sup>b)</sup>	12	87	12	-	100
28	Sonstige Einrichtungen	741	47	44	88	25	72

Fußnoten vgl. S. 68.

**der Jugendhilfe**  
**am 31. Dezember 1972**  
 (unterliegenden Einrichtungen)

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	6	-	100	-	-	-	11	-	100	1
2	-	100	4	-	100	1	-	100	13	-	100	2
7	71	-	32	19	53	5	20	60	59	8	71	3
10	40	50	124	20	53	11	27	64	277	12	77	4
25	76	24	22	9	91	8	63	38	26	8	92	5
14	100	-	25	12	88	8	63	38	46	13	87	6
9	44	44	39	5	64	3	-	100	47	11	79	7
2	100	-	-	-	-	-	-	-	2	-	100	8
9	100	-	28	54	39	3	-	67	63	54	38	9
429	37	44	1 520	23	72	167	38	46	4 896	12	86	10
21	71	29	31	29	68	9	44	56	160	38	60	11
5	100	-	142	37	62	65	82	18	640	26	72	12
1	-	-	106	23	39	1	100	-	57	23	61	13
7	86	14	1	100	-	-	-	-	6	50	50	14
1	100	-	82	56	17	-	-	-	114	21	27	15
2	-	100	125	21	67	4	50	50	119	14	82	16
71	75	25	326	52	48	24	92	8	1 389	15	85	17
309	3	97	1 812	14	85	-	-	-	3 465	5	95	18
4	25	75	56	39	59	2	100	-	89	12	84	19
20	100	-	1 121	77	22	28	100	-	1 380	39	60	20
22	-	86	64	17	75	14	36	64	273	5	86	21
2	-	100	45	11	60	2	100	-	179	7	73	22
3	100	-	38	82	18	2	100	-	95	39	61	23
1	100	-	2	-	100	1	100	-	4	-	100	24
18	100	-	38	74	26	4	75	25	140	38	61	25
-	-	-	16	44	56	-	-	-	47	21	77	26
11	100	-	19	-	100	-	-	-	128	4	96	27
-	-	-	407	67	27	75	1	87	45	33	56	28

# 1. Einrichtungen der Jugendhilfe

(einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht)

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt	darunter der		insgesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe <sup>1)</sup>
1	Heime für werdende Mütter	4	25	50	3	-	100
2	Wohnheime für Mutter und Kind	1	100	-	3	33	67
3	Säuglingsheime	23	13	9	8	-	63
4	Kinderheime	79	15	47	50	8	74
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	19	26	74	14	-	100
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	20	30	70	13	15	85
7	Sonderheime	23	26	57	20	-	95
8	Beobachtungsheime	1	100	-	1	100	-
9	Kinderkrippen	23	70	17	17	47	53
10	Kindergärten	1 933	38	57	1 404	19	80
11	darunter Sonderkindergärten	38	34	37	23	9	87
12	Kinderhorte	178	70	29	59	46	51
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	27	37	48	31	32	45
14	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	11	55	45	19	11	89
15	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	69	70	26	54	24	70
16	Jugendherbergen	55	13	82	51	8	86
17	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	274	37	62	59	19	80
18	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	1 402	13	87	1 361	10	89
19	Jugendbildungsstätten	27	41	56	22	9	82
20	Jugendbüchereien	478	83	17	1 112	39	61
21	Jugendwohnheime	62	10	56	32	3	91
22	Schülerwohnheime	54	9	56	54	6	91
23	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	22	59	32	21	24	76
24	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	4	75	25	3	33	67
25	Erziehungsberatungsstellen	34	50	44	29	17	83
26	Jugendberatungsstellen	20	45	50	9	56	44
27	Mütter- und Elternschulen	28	4	93	14	-	100
28	Sonstige Einrichtungen	39	44	26	5	20	60

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Gem. § 23 Ziffer 3 JWG. - a) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht

am 31 Dezember 1972

unterliegenden Einrichtungen)

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
8	13	88	2	-	50	-	-	-	-	-	-	1
8	25	63	8	13	75	1	-	100	4	25	75	2
48	19	46	39	13	54	2	-	100	12	25	25	3
145	11	55	120	11	71	19	5	79	58	48	47	4
40	18	70	74	15	84	4	25	75	11 <sup>a)</sup>	45	55	5
39	26	69	31	10	90	3	33	67	.	.	.	6
63	-	73	101	13	73	9	33	67	20	30	65	7
5	60	40	-	-	-	-	-	-	1	100	-	8
132	45	43	85	35	46	1	-	100	231	75	19	9
4 864	30	68	3 267	24	71	395	17	81	524	48	38	10
35	34	43	101	14	83	8	50	50	33	85	12	11
203	51	38	433	45	51	11	-	82	314	67	32	12
103	11	44	168	15	52	3	-	100	-	-	-	13
81	9	91	23	52	48	3	33	67	22	100	-	14
99	19	62	45	33	42	6	17	83	8	63	38	15
81	17	74	130	20	78	8	13	75	3	-	100	16
369	20	80	232	38	63	27	7	93	216	46	54	17
1 285	7	92	2 973	7	93	246	6	94	262	-	100	18
36	22	69	36	22	75	4	25	75	22	5	95	19
1 234	67	33	1 586	38	62	592	86	13	89	100	-	20
142	2	92	204	12	85	7	-	86	21 <sup>e)</sup>	48	38	21
56	5	70	78	6	72	4	50	25	.	.	.	22
44	52	48	52	69	31	5	60	40	2	100	-	23
7	14	86	-	-	-	1	-	100	2	100	-	24
109	61	35	139	32	68	15	7	93	20	60	40	25
24	38	62	43	47	53	-	-	-	.	.	.	26
32	16	78	22	41	59	3	-	100	.	.	.	27
48	10	67	-	-	-	7	43	57	27	30	59	28

mehr schulpflichtige Minderjährige. - b) Ohne Berlin. - c) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

## 2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der

(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>
			Anzahl	%		Anzahl	%
1	Heime für werdende Mütter	547	7	88	35	-	86
2	Wohnheime für Mutter und Kind	1 358	12	87	125	-	100
3	Säuglingsheime	8 005	19	60	285	50	29
4	Kinderheime	51 334	17	72	3 062	29	39
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	18 536 <sup>a)</sup>	17	82	484	47	53
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	14 359 <sup>b)</sup>	29	70	592	71	29
7	Sonderheime	26 729	17	75	232	-	46
8	Beobachtungsheime	484	87	13	-	-	-
9	Kinderkrippen	19 243	68	26	105	52	19
10	Kindergärten	1319 854	23	75	25 970	18	69
	darunter						
11	Sonderkindergärten	11 507	37	57	35	-	100
12	Kinderhorte	76 444	53	44	1 584	78	20
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	46 558	17	53	11 112	6	46
14	Jugendherbergen	75 621	13	81	6 767	14	86
15	Jugendbildungsstätten	21 848 <sup>b)</sup>	31	61	958	23	77
16	Jugendwohnheime	53 869 <sup>c)</sup>	10	81	1 226	25	71
17	Schülerwohnheime	37 009 <sup>b)</sup>	7	71	147	-	12
18	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	2 252	44	54	66	79	21
19	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 163	36	64	90	56	44
20	Sonstige Einrichtungen	25 882	39	50	2 111	42	55

Fußnoten vgl. S. 72.

# Jugendhilfe am 31. Dezember 1972<sup>\*)</sup>

nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	98	-	100	-	-	-	181	-	100	1
62	-	100	157	-	100	44	-	100	200	-	100	2
419	94	-	884	19	64	121	21	74	2 112	7	85	3
424	37	62	6 041	22	63	319	36	60	17 367	14	83	4
1 691	66	34	1 440	3	97	257	51	49	2 681	3	97	5
863	100	-	1 607	16	84	227	40	60	3 771	22	78	6
396	42	53	2 342	8	73	186	-	100	5 577	24	74	7
196	100	-	-	-	-	-	-	-	20	-	100	8
568	100	-	855	58	35	64	-	88	952	59	33	9
27 630	57	35	94 475	22	76	11 039	49	41	350 031	10	89	10
435	83	17	1 041	21	76	135	47	53	4 019	37	62	11
250	100	-	3 664	43	55	1 912	88	12	18 656	30	68	12
44	-	-	7 603	25	40	90	100	-	4 612	20	70	13
700	-	100	14 124	15	73	435	33	67	14 863	9	88	14
200	25	75	3 004	36	60	90	100	-	5 790	14	82	15
1 723	-	65	3 405	20	70	641	51	49	13 884	4	86	16
98	-	100	3 361	6	54	30	100	-	15 030	4	73	17
139	100	-	148	67	33	42	100	-	860	21	79	18
100	100	-	80	-	100	37	100	-	206	-	100	19
-	-	-	11 434	58	32	2 943	14	82	1 862	41	49	20

## 2. Verfügbare Plätze in Einrichtungen der

(einschl. der Plätze in Einrichtungen, die

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe <sup>1)</sup>
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heime für werdende Mütter	48	63	25	57	-	100
2	Wohnheime für Mutter und Kind	22	100	-	72	44	56
3	Säuglingsheime	629	23	13	321	-	58
4	Kinderheime	3 292	21	57	2 660	9	83
	<b>Erziehungsheime</b>						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	1 315	31	69	1 271	-	100
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	1 363	42	58	1 295	15	85
7	Sonderheime	1 909	20	70	1 654	-	98
8	Beobachtungsheime	32	100	-	50	100	-
9	Kinderkrippen	994	87	10	561	65	35
10	Kindergärten	124 224	39	58	90 761	15	84
	darunter						
11	Sonderkindergärten	1 106	43	26	567	7	89
12	Kinderhorte	7 023	71	26	2 115	45	53
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	2 387	40	52	2 088	32	51
14	Jugendherbergen	7 885	15	78	6 758	6	90
15	Jugendbildungsstätten	1 811	56	42	1 121	14	75
16	Jugendwohnheime	4 376	5	45	2 199	2	94
17	Schülerwohnheime	3 804	11	67	3 941	7	87
18	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	141	52	26	251	6	94
19	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 2)	755	38	62	85	29	71
20	Sonstige Einrichtungen	848	59	19	292	27	73

\*) Soweit in der Jahresstatistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, d. h. ohne verfügbare Plätze in Häusern der Jugend u.ä., Jugendverbandsheimen, Jugendgruppenheimen, Jugendbüchereien, Erziehungsberatungsstellen, 1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Gem. § 23 Ziffer 3 JWG. - a) In Berlin (West) einschl. der Plätze in Erziehungs- in Schülerwohnheimen.

Jugendhilfe am 31. Dezember 1972\*)

nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegen)

Baden-württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		ins-gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>1)</sup>		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe <sup>1)</sup>	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
100	9	91	28	-	36	-	-	-	-	-	-	1
186	33	65	259	3	93	15	-	100	216	18	82	2
1 401	23	56	1 357	8	72	62	-	100	414	20	34	3
6 974	11	73	6 981	14	78	1 217	4	88	2 997	45	52	4
2 706	9	86	5 439	9	90	361	5	95	891 <sup>a)</sup>	55	45	5
2 195	29	65	2 293	13	87	153	43	57	.	.	.	6
5 071	-	84	7 450	20	73	426	28	72	1 486	51	48	7
104	59	41	-	-	-	-	-	-	82	100	-	8
4 216	47	45	3 486	58	33	10	-	100	7 432	84	12	9
330 643	27	72	210 807	24	73	31 086	15	83	23 188	53	37	10
745	38	42	2 104	15	84	379	77	23	941	78	20	11
9 121	56	36	20 097	50	46	415	-	84	11 607	76	23	12
7 624	14	57	10 790	17	59	208	-	100	-	-	-	13
9 116	16	70	13 391	17	82	897	6	73	685	-	100	14
6 487	47	35	2 147	9	88	240	19	81	.	.	.	15
9 674	2	94	15 474	15	84	412	-	92	855 <sup>c)</sup>	53	35	16
4 602	6	73	5 446	9	74	550	48	43	.	.	.	17
179	43	57	226	65	35	30	33	67	170	100	-	18
530	6	94	-	-	-	30	-	100	250	100	-	19
2 626	9	80	-	-	-	356	69	31	3 410	12	66	20

Tageserholungsstätten, Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze, Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Jugendberatungsstellen, Mütter- und Elternschulen.  
heimen für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. - b) Ohne Berlin. - c) In Berlin (West) einschl. der Plätze

#### IV. Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder \*)

Art der Maßnahmen	1968	1969	1970	1971	1972
<u>Nichteheliche Kinder unter Aufsicht der Jugendämter 1)</u>	499 507	477 264	.	.	.
in Familienpflege	68 641	67 469	47 587	40 448r	38 499
bei der Mutter	430 866	409 795	378 476 <sup>a)</sup>	-	-
<u>Von der Aufsicht der Jugendämter widerrufenlich befreite nichteheliche Kinder 1)</u>	33 691	33 094	.	.	.
in Familienpflege	1 558	1 511	1 077	873r	795
bei der Mutter	32 133	31 583	32 194 <sup>a)</sup>	-	-
<u>Nichteheliche Minderjährige unter Vormundschaft 1)</u>	683 909	649 652	248 150 <sup>a)</sup>	-	-
Amtsvormundschaft	518 039	499 087	116 865 <sup>a)</sup>	-	-
Einzelvormundschaft	153 386	139 188	120 498 <sup>a)</sup>	-	-
Vereinsvormundschaft	12 484	11 377	10 787 <sup>a)</sup>	-	-
<u>Übertragungen der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter 2)</u>	19 619	20 677	20 601 <sup>a)</sup>	-	-
<u>Pflegschaften nach Übertragung der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter 1)</u>	10 570	15 451	19 205 <sup>a)</sup>	-	-
<u>Beistandschaften nach Übertragung der elterlichen Gewalt über nichteheliche Kinder auf die Mutter 1)</u>	4 620	6 068	6 441 <sup>a)</sup>	-	-
<u>Vaterschaftsfeststellungen 3)</u>	51 158	49 051	40 169	43 465	41 493
<u>In Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesene nichteheliche Minderjährige 4)</u>	3 215	2 886	2 363	2 009	1 800
Freiwillige Erziehungshilfe	2 077	1 927	1 657	1 436	1 358
Fürsorgeerziehung	1 138	959	706	573	442

\*) Nichtehelich Lebendgeborene 1968 = 46 209, 1969 = 45 498, 1970 = 44 280, 1971 = 45 263, 1972 = 42 410; ohne Kinder, deren Nichtehelichkeit erst später durch gerichtliche Entscheidung festgestellt wurde. Maßnahmen der Jugendämter nur soweit in der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen.

1) Am Ende des Rechnungsjahres. - 2) Soweit als Abgänge aus der gesetzlichen Amtsvormundschaft nachgewiesen. - 3) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr. - 4) Am Tage der Entscheidung über die Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.

a) Bestand am 30. Juni 1970.

## Fachserie K

# Öffentliche Sozialleistungen

### Reihe 1: **Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge**

#### I. Sozialhilfe (jährlich)

#### II. Kriegsopferfürsorge (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsopferfürsorge.

#### **Sonderbeiträge:** (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland 1958—1962

Eingliederungshilfe für Behinderte 1966

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge 1969.

### Reihe 2: **Öffentliche Jugendhilfe** (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

### Reihe 3: **Wohngeld**

(Bis 1970 halbjährlich in Fachserie E, Reihe 7; für 1971 Jahresheft; ab 1972 vierteljährliche und jährliche Erscheinungsfolge vorgesehen.)

Diese Reihe enthält Angaben über die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die Struktur und Wohnverhältnisse der Empfänger.

---

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.